

**Kinder sollen sich auf dem Schulweg
sicher fühlen – ohne Elterntaxi** Seite 3
Mit Wasserpumpen der Dürre trotzen Seite 10
Popstars im Lager in Boltigen Seite 13

biberister KURIER



Der Applaus war gewaltig. So wie das Schlussbild aller Musikerinnen und Musiker, die etwas Einmaliges geleitetet haben.

Foto: Susanne Mollica

Titelgeschichte: Musik ist die Weltsprache, die alle verstehen

Swiss made in Biberist

Am 2. Juli luden die Musikschule Biberist zusammen mit der Musikgesellschaft Harmonie Biberist zu einem ganz speziellen Konzert in die Biberena ein. 35 Musikerinnen und Musiker der Harmonie und mehr als hundert Kinder und Jugendliche in roten T-Shirts präsentierten unter der musikalischen Leitung von Miguel Etchegoncelay ein Swiss-made-Konzert, welches unter die Haut ging.

Schon lange wuchs in den Köpfen der Vereinsleitung der Harmonie die Idee, mit den Schülerinnen und Schülern der Musikschule ein gemeinsames Konzert zu veranstalten. Im vergangenen September wurde das Projekt den 20 Musik-Lehrpersonen und ihrer Schulleiterin Verena Bucher vorgestellt. Die Harmonie spürte eine grosse Offenheit, aber auch Respekt vor dem Aufwand. Da die Musikgesellschaft über eine grosse Erfahrung in der Organisation von Konzerten und Spezialanlässen verfügt, beispielsweise in den Bereichen Bühnenbau, Beleuchtung und Technik, konnten sich die Musik-Lehrpersonen auf den musikalischen Teil des Konzertes konzentrieren. Ziel war es, gemeinsam Musik zu machen und Freude daran zu haben.

Das Projekt nimmt Formen an
Mit Christa Mühlemann, selbst Mitglied der Harmonie Biberist, wurde die perfekte Projektmanagerin und Koordinatorin gefunden. Sie organisierte alles zwischen dem Dirigenten, der Harmonie und den Musik-Lehrpersonen. Und zu tun gab es einiges: Musikauswahl, Probepläne erstellen und Kompromisse finden, welche allen Erwartungen mehr oder weniger gerecht werden. Der Schweizerische Blasmusikverband schrieb sich für 2023 auf die Fahne, vermehrt Schweizer Blasmusikliteratur zu spielen. So war der Titel des Konzertes rasch gefunden. Die Stückauswahl gestaltete sich dann eher schwierig, weil es für gewisse Instru-

mente wenig bis keine Literatur gibt. Miguel Etchegoncelay schrieb vieles um oder adaptierte die 16 Stücke und wurde dabei von den Musik-Lehrpersonen unterstützt. Die Partituren wurden auch dem Können und der Erfahrung der Musikschülerinnen und -schüler angepasst. Und dann ging es ans Üben. Die Kinder und Jugendlichen der Musikschule bereiteten sich zusammen mit ihren Lehrpersonen sorgfältig vor. Auch die Erstellung des Probeplanes war eine Herausforderung, wenn man an die Tageszeiten denkt, an denen die Harmonie oder aber die jungen Musikerinnen und Musiker proben. Doch Lösungen ergeben sich immer: Es fanden fünf Proben und zwei Hauptproben statt.

Der grosse Moment
Und am ersten Juli-Sonntag war es dann soweit. Fast 400 Personen sassen im Saal der Biberena und freuten sich über die vielfältigen musikalischen Darbietungen und würdigten sie mit tosendem Applaus. Das Umstellen auf der Bühne, die Wechsel zwischen den einzelnen Instrumentengruppen nahm man kaum wahr. Die vielfältigen Ansagen der Musikerinnen und Musiker, des Präsidenten der Harmonie und der Musikschulleiterin hatten die volle Aufmerksamkeit des Publikums. Alle Instrumente und Angebote der Musikschule waren vertreten, mit Ausnahme der Tambouren, welche am Eidgenössischen Tambouren- und Pfeiferfest im Wallis weilten.

Für alle Musikerinnen und Musiker war der Dirigent die zentrale Figur. Seine offene und wohlwollende Kommunikation lief vor allem über die Körpersprache und Augenkontakte.

Grosse Freude über das gelungene Sommerkonzert
Die Musiklehrpersonen fanden es eine coole Idee und liessen sich auf dieses Projekt ein. Einstimmiger Tenor: Es hat sich gelohnt. Für die Schülerinnen und

Schüler war es eine einzigartige Chance, wichtige Erfahrungen im Zusammenspiel zu machen. Es beeindruckte sie, neben erfahrenen Musikerinnen und Musikern zu sitzen, sich im grossen Ensemble einzufügen und die Stimmung auf der Bühne zu erleben. Sie erfuhren dabei, wie wichtig es ist, aufeinander zu hören, zurückhaltend und konzentriert zu begleiten aber auch mutig und selbstbewusst einen Solopart zu übernehmen. Alle waren sich einig: Es braucht Einsatz und Zeit. Nichts wird einem einfach geschenkt. Und das Üben ist ein wichtiger Teil für den Erfolg. Der Live-Moment darf nicht unterschätzt werden. Es gibt nur eine Chance und das Lampenfieber kann plötzlich da sein. Auch falsche oder verpasste Töne gehören zu den Erfahrungen. Das Publikum sieht das Ganze und spürt die grosse Freude und erlebt die Musik als Quelle des Glücks. Zusammen musizieren, Klänge entdecken und erleben macht Spass und Freude, löst Emotionen aus.

Ja, Emotionen hat dieses Konzert auch bei den Besuchern ausgelöst. Eine Grossmutter musste beim wunderbaren Hornspiel die Tränen wegwischen und einem Grossvater kamen beim Lied «Die Nacht ist ohne Ende» die langen Fussmärsche aus der Militärzeit in Erinnerung. Andere fühlten wieder Schmetterlinge im Bauch bei den Songs von Polo Hofer, Gölä, Stephanie Heinzmann, Patent Ochsner, Krokus oder den verschiedenen traditionellen Volksliedern.

Die Lehrpersonen wünschen sich, dass die jungen Menschen weiterhin mit Freude Musik machen, selber ein Musikstück oder Lied erarbeiten oder im Singen den persönlichen Stil finden, der zur eigenen Stimme passt.

In einem Verein ein Instrument spielen
Warum spielen die Mitglieder der Harmonie Biberist ein Instrument und machen gemeinsam Musik? Die Antworten

sind so unterschiedlich wie die Musikerinnen und Musiker, welche zwischen 17 und 86 Jahr alt sind. Ramona (25) mag ihre kleine und handliche Querflöte und freut sich, mit anderen zu musizieren. Für Benjamin (23) ist sein Saxophon ein Ausgleich im Leben und zur Arbeit. Dies bestätigt auch Jonas (38), der Trompete spielt. Er setzt gerne mit der Harmonie musikalische Projekte um und leistet damit auch einen Beitrag zum kulturellen Dorfleben. Hans (86) spielt seit Jahrzehnten Es-Tuba und war im Militär schon beim Spiel. Urs (53) mag sein cooles Euphonium mit der schönen Stimmage. Musik sei das Beste, was man machen könne auf der Welt, findet Fabio (20), welcher Trompete spielt. Sie verbindet Menschen. Regina (48) gefällt ihr schönes Alt-Saxophon. Und Corinne (36) lernte als Kind Klarinette, musizierte in der Jugendmusik und anschliessend in der Harmonie mit vielen andern und hat hier einen Freundeskreis. Und was ist für sie alle so speziell an diesem Konzert? Im Zentrum steht das «gemeinsame Musizieren». Alle haben die Möglichkeit, sich im Rahmen ihres Könnens einzugeben. Die Mitglieder der Harmonie wünschen sich, dass sie den jungen Menschen ihre Freude an der Musik rüberbringen können und sie motivieren, auch in ein paar Jahren noch Musik zu machen, vielleicht sogar in einem Verein. Die leuchtenden Augen und die Begeisterung der Kinder sind für alle Beteiligten eine grosse Motivation.

Geht es weiter?
Matthias Lisser, Präsident der Harmonie, wünscht sich eine vermehrte Zusammenarbeit mit der Musikschule, der Dirigent Miguel Etchegoncelay hat noch viele Ideen, wie man zum Beispiel Tanz, Theater, Gesang, Film und Literatur mit der Musik verbinden könnte. Auf die Harmonie Biberist wartet aber zunächst ihr grosses Jubiläum im kommenden Jahr.

Barbara Stuber und Susanne Mollica

Editorial

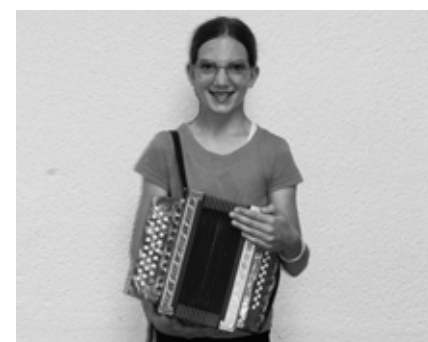
«Musik allein ist die Weltsprache und braucht nicht übersetzt zu werden.» Ja, die Sprache der Musik wird überall verstanden! Sie verbindet Gross und Klein, Alt und Jung. Musik löst Emotionen aus, Musik berührt. Sie fördert nebst dem Teamgeist auch die Kreativität, stärkt den Selbstwert, entwickelt die Lernfähigkeit, die Aufmerksamkeit und die Ausdauer. Und sie weckt das Verständnis für unterschiedlichste Kulturen.

Im gemeinsamen Projekt «Swiss made» der Harmonie Biberist und der Musikschule Biberist verbindet sie sogar ein ganzes Dorf!

Allen, die etwas zu diesem Konzert beigetragen haben, soll an dieser Stelle herzlich gedankt werden! Dieser Dank geht auch an die Behörden und an den Gemeindepräsidenten für die immerwährende finanzielle und ideelle Unterstützung. Das ist nicht selbstverständlich und zeigt, dass das Musizieren in Biberist als etwas besonders Wichtiges eingestuft wird. Gut ein Viertel aller Schülerinnen und Schüler ab der 3. Klasse besucht das vielfältige Angebot unserer grossen Musikschule. Gerne möchten wir an dieser Stelle auch wieder daran erinnern, dass seit gut zwei Jahren der Unterricht für Erwachsene angeboten wird.



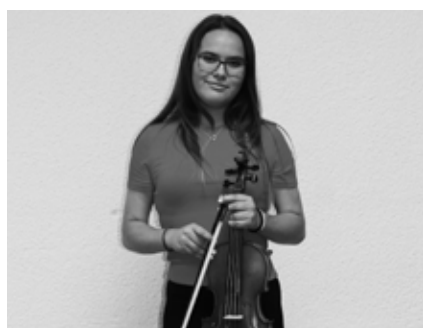
Verena Bucher,
Leiterin Musikschule Biberist



Nina, 12
Schwyzerörgeli seit 6 Jahren. Mit diesem Instrument kann sie alles spielen, auch viel Schweizer Musik. In der Gruppe zu spielen macht ihr Spass.



Raphael, 16 und Sven, 18
Sologesang seit 8 Jahren. Sie haben Spass am Singen, mögen Schweizer Musik und singen erstmals mit einer solch grossen Besetzung.



Anastasija, 16
Violine seit 7 Jahren. Sie liebt Musik seit ihrer Kindheit. Sie wollte schon immer Violine lernen. Toll ist für sie das Zusammenspiel mit einem Orchester.



Charlotte, 12
Kontrabass seit 4 Jahren. Sie wollte zuerst Querflöte lernen, entschied sich dann aber für den Kontrabass. Erstmals kann sie Melodien spielen und nicht nur ein Orchester begleiten.



Rahel, 12 und Norma, 12
Cello seit 4 Jahren. Beide finden, dass das Cello ein schönes und besonderes Instrument ist. Es hat einen ruhigen, schönen Klang. Man kann es streichen oder zupfen. Sie können an einem «richtigen» Konzert in einem Orchester mitspielen.



Elio, 9
Klarinette seit ½ Jahr. Er hat Freude an seinem Instrument, welches sein Papa auch spielt, mag das spezielle Konzert und ist überhaupt nicht aufgeregter.

UNSER KNOW-HOW, HOLZ AM BAU
HOLZBAU INNENAUSBAU ELEMENTBAU PLANUNGEN

baumberger
Bau AG

Das BBAG Komplettpaket
Ein Ansprechpartner für Ihr gesamtes Bauvorhaben

Architektur Beratung, Planung, Baueingabe, Bauleitung
Holzbau Holzelementbau, Zimmerei, Holzbehandlungen
Innenausbau Täferarbeiten, Bodenbeläge, Isolationen
Schreinerei Möbelbau, Reparaturen, Schliesstechnik, Türen
Glasarbeiten Fenster, Dachfenster, Glasbruch

Neubau – Umbau – Anbau – Dachaufstockungen
Carport – Garagen – Wintergarten – Pavillonbau

Baumberger Bau AG
Hauptstrasse 6
3425 Koppigen
☎ 034 531 11 47

Baumberger Bau AG
Dammstrasse 66f
4562 Biberist
☎ 032 333 11 57

baumberger-holzbau.ch
info@baumberger-holzbau.ch

Weil Bauen Vertrauenssache ist

Neuenschwander AG
Mulden-Service + Entsorgung

**Entsorgen heisst:
Heute schon an morgen denken**

Ihr Partner für Transporte und umweltgerechtes Entsorgen – mit dem grössten Mulden-Angebot in der Region.

NEUENSCHWANDER AG | 032 677 10 32 | www.mulden-service.ch

Kein Zufall → Referenzen: Lohn-Ammannsegg Telefon 032 677 12 12 www.klaey.ag

«100% dicht»  90 Jahre

Synergien erkennen, planen und einsetzen:

III Kläy Haustechnik AG Heizung Sanitär Planung
III Kläy + Linder AG Plattenarbeiten
III Kläy + Widmer AG Schwimmbadbau

AESCHBACHER
innenausstattungen.ch

Bodenbeläge | Vorhänge | Bettwaren

Solothurnstrasse 41 | 4562 Biberist
032 672 36 26 | 079 463 36 64
aeschbacher@innenausstattungen.ch

edelsteinatelier.ch
quelle zur energie mit onlineshop

therese lüthi, bernstrasse 56, 4562 biberist
076 432 08 13, info@edelsteinatelier.ch

verkauf bei ricardo: tl-schmuck und steine

halsketten, armbänder, ohrschmuck, fussketten, ringe, herrenschmuck, kinderschmuck, anhänger, gebetsketten, handschmeichler, heilsteine, edelsteinwasser-mischungen, massagegriffel, horoskop-anhänger, windlichter, lampen, geschenkkideen.

Fassaden, Decken, Wände?
Wir machen`s!

MALEREI HUBLER

Malerei Hubler GmbH 4562 Biberist www.malerei-hubler.ch
Dipl. Malermeister Tel: 032 672 35 84 info@malerei-hubler.ch

SPENGLEREI
IMBACH AG

Gurzelenstrasse 6
4512 Bellach
www.imbach-ag.ch

Telefon 032 672 20 29
Fax 032 685 52 33
spenglerei@imbach-ag.ch

Flachbedachungen – Blitzschutz – Reparaturen

VERLOREN IM Dschungel der Web-Designs?
ENTDECKE DEN TIGER.

Eine kostengünstige und trotzdem flexible Lösung für Ihren Webauftritt zu finden, ist gar nicht so einfach... Aber Sie sind auf dem besten Weg:

Erfahren Sie mehr unter www.flextiger.ch

büetiger.
flex tiger



RAIFFEISEN

Jetzt
Termingeldanlage abschliessen

Risikofrei in Termingeld investieren.

Sie wollen mehr Rendite als auf dem Sparkonto erreichen und trotzdem kein Risiko eingehen? Dann ist eine Termingeldanlage die ideale Lösung. Diese ermöglicht Ihnen das risikofreie Anlegen Ihres Geldes zu einem garantierten Zinssatz für die gesamte Laufzeit.

raiffeisen.ch/termingelder



60 Sekunden – ein Kurzinterview

Im letzten Jahr startete die Einwohnergemeinde im Biberister Kurier mit einer neuen Serie – «60 Sekunden»; heute mit Ülkü Alkasi.

In dieser Ausgabe stellt sich Ülkü Alkasi den Fragen des Verwaltungsleiters. Sie arbeitet bei den Sozialen Diensten.

Verwaltungsleiter: Seit wann engagierst du dich für die Einwohnergemeinde Biberist?

Ülkü Alkasi: Ich arbeite für die Gemeinde seit April 2021 in den Sozialen Diensten.

In welcher Funktion?

Als Sozialarbeiterin in der wirtschaftlichen Sozialhilfe.

Was magst du dabei am meisten?

Mich erfüllt es mit Glück, wenn ich meinen Klienten helfen kann, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Es macht mir Freude, sie dabei zu unterstützen, an sich selbst, an ihre Fähig-

keiten und Möglichkeiten zum Schaffen zu glauben, sodass sie (wieder) Selbstvertrauen gewinnen und den Sprung zurück meistern können. Das gelingt mir in erster Linie mit Gesprächen und durch die Organisation von institutioneller Hilfe.

Was war dein Traumberuf als Kind?

Als Kind wollte ich eine «operierende Ärztin» werden. Diesen Traum verwarf ich aber, als mir später klar wurde, dass ich kein Blut sehen kann, vor allem bei anderen. Dafür helfe ich jetzt Menschen auf andere Weise und kann meine Berufung so verwirklichen.

Wenn du drei Bücher auflisten müsstest, die jeder einmal gelesen haben sollte, welche würdest du auflisten?

«Die Reisen der Seele», «Das Magdalena Evangelium» und «Ja – aber was, wenn alles klappt?». Vielleicht keine Kost für jedermann/-frau. Wenn man aber seinen Geist öffnet, könnten man den eigenen Horizont erweitern und

auch dazu beitragen, sich selbst weiterzuentwickeln!

In was würdest du investieren, wenn du eine Million Franken hättest?

Ich würde mir ein kleines Haus mit grossem Grundstück (bzw. mit dazugehörenden Feldern) in der Natur kaufen. Dort würde ich nicht genmanipuliertes Saatgut streuen, um gesunde, ursprüngliche Nahrungsmittel herzustellen. Dann würde ich diese vermehren, um für möglichst vielen Menschen wieder Zugang zu vollwertigen, guten Nahrungsmitteln zu ermöglichen.

Wofür in deinem Leben bist du am dankbarsten?

Für meine Kinder, meine Familie, meine Gesundheit. Dass ich Hände und Füsse habe, die ich benutzen kann, dass ich sehen, hören, sprechen, singen, riechen kann. Ich bin dankbar für die Natur, die Sonne, für all die Schönheit um mich herum. Und ich bin dankbar dafür, dass ich alles, wofür ich dankbar sein kann, auch wahrnehmen kann.

Wärst du gerne berühmt? Und in welchem Zusammenhang?

Ja, mit meinem Heilsingen, um somit möglichst vielen Menschen helfen zu können.

Wann hast du das letzte Mal für dich allein gesungen?

Ich singe sehr oft für mich (manchmal auch für andere), weil Musik ein unverzichtbarer Bestandteil meines Lebens ist. Ich bin zwar keine Ärztin geworden, dafür habe ich dank meines Vaters noch als kleines Kind mein Talent und die Liebe zur Musik entdeckt. Ich habe fast mein ganzes Leben mit Musik verbracht, bevor ich in die Schweiz gekommen bin. Musik habe ich sogar studiert.

Was ist der bisher grösste Erfolg in deinem Leben?

Einer der grössten Erfolge in meinem Leben ist, dass ich nicht aufgegeben, mich in der Schweiz zurechtgefunden sowie als Migrantin und alleinerziehende Mutter erfolgreich das Studium Sozialarbeit abgeschlossen habe. Dabei musste ich verschiedene, (sehr) grosse

und kleinere Hürden überwinden. All diese Erfahrungen helfen mir jetzt, die Menschen besser zu verstehen, mich in sie einzufühlen und sie selbst zu mehr zu ermutigen.

Urban Müller Freiburghaus



Ülkü Alkasi hilft Menschen auf besondere Art und Weise, auch mit Gesang. Foto: zvg.

Kinder sollen sich auf dem Schulweg sicher fühlen – ohne Elterntaxi

Die Sicherheit für die schwächeren Verkehrsteilnehmer ist dem Gemeinderat ein wichtiges Anliegen. Aus diesem Grund hat er eine umfassende Analyse zur Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg erstellen lassen. Der Bericht liegt nun vor. Die im Bericht vorgeschlagenen Massnahmen wurden durch Fachpersonen beurteilt, priorisiert und sollen nun entsprechend umgesetzt werden.

Im Juli 2021 beschloss der Gemeinderat, eine umfassende Studie zur Verkehrssicherheit der Schulkinder erarbeiten zu lassen. Dafür wurden alle Schulkinder der Primarschule befragt. Die Eltern der Kinder des Zyklus I (Kindergarten bis 2. Klasse) wurden mit einem online-Fragebogen bedient und gebeten, diesen zusammen mit ihren Kindern auszufüllen. Die Kinder der 3. bis 6. Klassen haben den Fragebogen selbstständig ausgefüllt. Auch Lehrpersonen konnten sich äussern. Alle Befragten konnten die aus ihrer Sicht gefährlichen Stellen auf einer Karte markieren und konkrete Verbesserungsmassnahmen vorschlagen. Diese wurden wiederum von Fachleuten bezüglich ihrer Machbarkeit und Wirksamkeit überprüft und entsprechend priorisiert.

Die Mehrheit fühlt sich sicher

Das Fazit der Studie ist, dass sich die Mehrheit der Kinder auf ihrem Schulweg sicher oder ziemlich sicher fühlen. Nur zwei Prozent der Kindergartenkinder, vier Prozent der Erst- und Zweitklässler sowie zwei Prozent der Dritt- bis Sechstklässler fühlen sich etwas unsicher.

Die jüngeren Kinder gehen zum grössten Teil zu Fuss zur Schule, ab der 3. Klasse spielt das Velo und das Trottinett eine wichtige Rolle.

Elterntaxi als Herausforderung

Auch wenn die meisten Kinder selbstständig zur Schule und in den Kindergarten gehen, gibt es doch eine nennenswerte Zahl von Kindern, die ab und zu oder regelmässig zur Schule gefahren werden. Alle befragten Lehrpersonen geben an, dass die Elterntaxi ein Problem darstellen: Durch die Parkierung wird die Sicht eingeschränkt, Wendemanöver gefährden die anderen Kinder und das zusätzliche Verkehrsaufkommen macht den Kindergarten- und Schulweg gefährlicher. Aus diesen Gründen ist die Zufahrt in die Mühlemattstrasse ebenso wie zum Pfarrer-Schmidlin-Weg für Elterntaxi verboten. Fehlbare werden gebüsst.

Der Gemeinderat hat den Bericht und die darin aufgelisteten Massnahmen im Frühjahr zur Kenntnis genommen und die Abteilung Bau und Planung beauftragt, die mit Priorität 1 bezeichneten Massnahmen aktiv und zeitnah im Rahmen der entsprechenden Budgetkredite umzusetzen. Die Massnahmen mit 2. oder 3. Priorität sollen bei der Umsetzung der entsprechenden Projekte (z.B. Strassenumbau oder -erweiterung) in die jeweilige Planung einfließen.

Schulweg ist ein Stück Lebensweg

Der Schulweg ist für Kinder ein wichtiges Stück Lebensweg und für ihre Entwicklung von grosser Bedeutung. Sie lernen durch ihn die Umwelt kennen – auch die Gefahren. Sie knüpfen Kontakte oder vertrauen ihren «Gspändli» gar Geheimnisse an. Es entwickeln sich Freundschaften, auch über die eigene Klasse hinaus. Manchmal werden auch Konflikte ausgeglichen. Unser Ziel muss es sein, den Schulweg so attraktiv und gefahrlos wie möglich zu gestalten, damit er den Kindern in guter Erinnerung bleibt.

Stefan Hug-Portmann, Gemeindepräsident

Neuer kostenloser Service in Biberist: Push-Benachrichtigungen

Keine wichtigen Informationen mehr verpassen

Gerne informieren wir darüber, dass auf «Crossiety – dem Digitalen Dorfplatz» seit Juni 2023 eine neue Funktion verfügbar ist, mit der per Push-Benachrichtigung alle registrierten Einwohnerinnen und Einwohner des Digitalen Dorfplatzes erreicht werden können.

Dadurch können jetzt wichtige Informationen wie Warnungen, Strassensperrungen, Abstimmungsergebnisse, die monatliche Kartonabfuhr und vieles mehr in Echtzeit als «Wichtige Information» direkt auf das Smartphone der Nutzerinnen und Nutzer geschickt werden.

Diese neue Funktion markiert einen bedeutenden Schritt in der digitalen Kommunikation der Gemeindeverwaltung Biberist. Dadurch wird die Kommunikation zwischen Verwaltung und Einwohnerinnen und Einwohner verbessert, wodurch eine

effizientere und effektivere Interaktion mit der Bevölkerung ermöglicht wird. Die Verwaltung möchte damit sicherstellen, dass die Einwohnerinnen und Einwohner zeitnah über dringende Mitteilungen informiert werden.

Positive Rückmeldungen

Die neuen Push-Benachrichtigungen wurden zeitgleich auch in anderen Gemeinden und Städten in der Schweiz und Deutschland eingeführt. Die Verwaltungen haben seither überwiegend positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung erhalten.

Die Gemeinde empfiehlt den Einwohnerinnen und Einwohnern, die kostenlose App «Crossiety» aus dem App-Store herunterzuladen und sich mit der Postleitzahl von Biberist zu registrieren, um von diesem neuen Angebot profitieren zu können.

Der Gemeinderat bittet die Einwohnerinnen und Einwohner, aktiv dazu beizutragen, den neuen und wichtigen Service unter der Bevölkerung von Biberist bekanntzumachen, indem sie ihren Nachbarn, Freunden und Bekannten davon erzählen.



Jetzt herunterladen

Gemeinde Biberist: Betreuungsgutscheine ab 1. Januar 2024

Die Gemeinde beteiligt sich an den Betreuungskosten

Die Gemeindeversammlung hat am 29. Juni 2023 der Einführung von Betreuungsgutscheinen auf den 1. Januar 2024 zugestimmt. Mit Betreuungsgutscheinen beteiligt sich die Gemeinde Biberist an den Betreuungskosten für Kindertagesstätten und Tagesfamilienorganisationen im Kanton Solothurn.

Gutscheinberechtigt sind Familien mit Wohnsitz in Biberist. Die Gutscheine gelten nur in Kitas und bei Tagesfamilienorganisationen, die Gutscheine entgegennehmen. Biberister Familien können ab Mitte Oktober 2023 über die Plattform «kiBon» (www.kibon.ch)

ein Gesuch stellen, um einen Betreuungsgutschein ab dem 1.1.2024 zu erhalten. Die Höhe des Gutscheins richtet sich unter anderem nach der Höhe des jährlichen Familien-Einkommens. Die Vergünstigung wird direkt an die Kita oder Tagesfamilienorganisation überwiesen. Die Betreuungskosten der Familien reduzieren sich entsprechend um diesen Betrag.

Weitere Informationen zu den Betreuungsgutscheinen sind ab Ende September auf der Website der Gemeinde Biberist aufgeschaltet.

Ines Stahel

Einwohnergemeinde Biberist

Herzlichen Glückwunsch zum erfolgreichen Lehrabschluss!

Die Einwohnergemeinde Biberist bildet regelmässig Lernende in verschiedenen Berufsrichtungen aus.

In diesem Jahr haben folgende Personen ihre Lehrabschlussprüfung erfolgreich absolviert:

Alessandro Scilingo, Kaufmann EFZ, Profil B

Dalibor Gligoric, Unterhaltspraktiker EBA

Davide Coatti, Fachmann Betriebsunterhalt EFZ Werkdienst

Fat Dakaj, Kaufmann EFZ, Profil E

Tina Kunz, Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ Hausdienst

Wir gratulieren den erfolgreichen Lehrabgängern sehr herzlich zu diesem wichtigen Meilenstein und wünschen ihnen auf ihrem weiteren Berufsweg viel Freude und Erfolg!

Sarah Amiet, Bereichsleiterin Personal



Die Lehre mit Erfolg beendet: (v.l.n.r.) Alessandro Scilingo, Dalibor Gligoric, Tina Kunz, Fat Dakaj, Davide Coatti

W-H AG
 Geoinformatik | Tiefbau | Ingenieurvermessung
 Amtliche Vermessung | Meliorationen | Planung

Ihr Partner für
 Vermessungsarbeiten
 Bauarbeiten
 Planungsarbeiten

Blümlisalpstrasse 6 Telefax 032 671 26 31
 4562 Biberist E-Mail admin@w-h.ch
 Telefon 032 671 26 30 www.w-h.ch


Gesundheit & Wohlbefinden stärken

 **Ruth Füglistaler**
 CRANIOSACRAL THERAPIE


Die Craniosacral Therapie ist eine eidgenössisch anerkannte Methode der Komplementär Therapie. Die sanfte, ganzheitliche Körpertherapie hat ihre Wurzeln in der Osteopathie.
Krankenkassen anerkannt

Ruth Füglistaler | Buchenstrasse 11 | 4562 Biberist | 078 629 45 29 | www.cranio-ruthfueglistaler.ch


Sicherheit in allen Lebenslagen.
 Mit unserer persönlichen Beratung.




Simon Linder
Leiter Niederlassung




Sylvie Zahnd
Beraterin Privatkunden



Gianni Saccoccio
Berater Privatkunden




Sandra Brönnimann
Beraterin Private Banking



Giovanna Spichiger-Cali
Beraterin Private Banking

Baloise Bank AG
 Hauptstrasse 24, 4562 Biberist
 Hauptstrasse 60, 4566 Kriegstetten
 Telefon 058 285 31 46



20832-01 12.22

Wenn Handwerk und Ästhetik sich verbinden

DICKAG
 BIBERIST

Telefon 032 674 44 88
 Alte Gerlafingenstrasse 10
 4562 Biberist
 dickag@dickag.ch
 www.dickag.ch

QUALITÄT AUF DEN PUNKT GEBRACHT



Küchenbau
 Möbel
 Innenausbau
 Entwurf
 Planung und Produktion

 **Schreinerei Sollberger AG**
 Biberist
 www.sollberger-kuechenbau.ch
 Telefon 032 672 36 57

immo65plus
 Immobilienberatung
 für Senioren und Seniorinnen


Jürg Kocher info@immo65plus.ch
 079 787 21 32 www.immo65plus.ch



BIBEROPTIK
 HAUSMANN

Für e glasklare Durchblick!

Biberoptik Hausmann AG
 Hauptstrasse 30 • 4562 Biberist
 032 672 18 54 • www.biberoptik.ch



GRÜTTER
 BAUUNTERNEHMUNG

Blumensteinstrasse 10
 4552 Derendingen
 Tel. 032 681 53 53
 Fax 032 681 53 55

Gottfried-Keller-Strasse 24
 4562 Biberist
 Tel. 032 672 19 31

www.gruetter-bau.ch info@gruetter-bau.ch

sowas*
 für Gestaltung und Werbetechnik

Girizstrasse 52, 4562 Biberist, www.sowas.ch, mail@sowas.ch

el travel
 einfach luxuriös

Tauchen Sie ab?
 Ihre Erlebnisse beginnen am einfachsten bei uns.



el travel petra hubler-schäfer | prisongasse 2 | 4500 solothurn | 032 671 17 00 | www.eltravel.ch
 mo 13.30 – 18h | di – fr 9 – 12h | 13.30 – 18h

WAS UNS BEWEGT

Carrosserie Kaufmann AG
 car-kaufmann.ch



Schuljahr 2023/24: Lehrpersonenteams, Schulleitung, Schulverwaltung

Alles ist für den Wiederbeginn bereit

Die Lehrpersonen der Gemeinde-
schule Biberist und der Kreisschule
Lohn/Ammansegg sowie die
Schulleiterinnen und die Mitarbei-

tenden der Schulverwaltung sind
für das Schuljahr 2023/24 gerü-
stet. Hier finden Sie alle Persönlich-
keiten im jeweiligen Gruppenbild.



Lehrpersonenteam Kindergarten



Lehrpersonenteam 1. Klasse Primarschule



Lehrpersonenteam 2. Klasse Primarschule



Lehrpersonenteam 3. Klasse Primarschule



Lehrpersonenteam 4. Klasse Primarschule



Lehrpersonenteam 5. Klasse Primarschule



Lehrpersonenteam 6. Klasse Primarschule



Lehrpersonenteam 1. Klasse Sekundarschule



Lehrpersonenteam 2. Klasse Sekundarschule



Lehrpersonenteam 3. Klasse Sekundarschule



Neue Lehrpersonen ab Schuljahr 2023/24

Die Schulleitung und die Schulverwal-
tung der Schulen Biberist setzt sich im
Schuljahr 2023/24 wie folgt zusammen:

Schulen Biberist, Büro im Gemeindehaus
Gesamtschulleiterin: Caroline Schlacher
Assistenz: Therese Lüscher

Zyklus I, Büro im Schulhaus Bleiche-
matt
Co-Schulleiterin: Michèle Tschumi
Co-Schulleiterin: Sarah Wolf
Assistenz: Jeannine Anderegg

Zyklus II, Büro im Schulhaus Müh-
lematt
Schulleiterin: Katharina Leimer
Beauftragter Schulleitung: Alex Lasco
Assistenz: Michelle Tran

Zyklus III und Musikschule, Büro im
Pavillon Oberstufe
Schulleiterin: Verena Bucher
Assistenz: Patricia Trachsel



Schulleitung und Schulverwaltung 2023/24



Blitz-Chuchi
Take away der Landi Bucheggberg
beim Bahnhof 1
4573 Lohn-Ammannsegg
032 677 00 35
info@blitz-chuchi.ch
www.blitz-chuchi.ch

frisch • hausgemacht • vielseitig



KEYLA
Dance Studio

Dein Tanzstudio in Biberist!



Fritz-Käser-Strasse 2
4562 Biberist
Tel: 032 501 84 84



Wir planen, bauen und unterhalten Gärten

- Gartenneuanlagen
- Gartenumänderungen
- Gartenpflege

David
Gartenbau AG

4562 Biberist, Bleichenbergstr. 24, Tel. 032 672 38 49
www.davidgartenbau.ch info@davidgartenbau.ch

Hugo Flückiger
Dachdeckergeschäft

4562 Biberist Schachenrain 17
Telefon 032 672 32 11
Fax 032 637 05 85

Spenglerarbeiten Holzkonservierung Eternitarbeiten
Isolationen Kaminsanierungen Schneefangvorrichtungen



Frische Milch
Selbstbedienung
24/7




www.vo-stubers.ch



鴻福 HOCK

China-Thai Restaurant & Take Away
Unterbiberiststrasse 47, CH-4562 Biberist
Tel./Fax 032 672 32 34
Familie ANG freut sich auf Ihren Besuch!
Dienstags geschlossen

LANZ
DER LADEN

Fondue oder Raclette?

Grösste Auswahl der Region

Lanz – der LADEN, Bolacker 9, 4564 Obergerlafingen

musik steffen

Öffnungszeiten während der Schulzeit
Montag – Freitag 09.00 – 11.30 Uhr
Samstag 09.00 – 13.00 Uhr
Nachmittags auf Vereinbarung möglich.

Hauptstrasse 8 - 4562 Biberist
SMS / Whatsapp 076 236 46 04 · Tel.beantw. 032 672 42 48
www.musiksteffen.ch · musiksteffen@gawnet.ch

US siegenthaler metallbau ag
4562 biberist

Dammstrasse 36
4562 Biberist
032 672 46 50
info@siegenthaler-metallbau.ch
www.siegenthaler-metallbau.ch



Metall in allen Formen und Farben.

FOTO GROSSEN BIBERIST

Hauptstrasse 30
4562 Biberist
032 672 42 42

Wir digitalisieren Ihre VHS-Kassetten, Super 8-Filme, Dias und Negative.
Kontakt via Mail: info@fotogrossen.ch

treuhand Biber AG

Schulweg 4 – 4562 Biberist – Telefon **032 672 41 42**

- Steuerberatungen
- Unternehmensberatung
- Buchhaltungen
- Abschlüsse

MARTIN FLURY
HAFNERMEISTER

Schachenstrasse 59m
4562 Biberist
Telefon 032 672 20 86
Natel 079 607 19 35
Fax 032 672 23 28

Kachelöfen • Cheminéebau • Keramische Wand- und Bodenbeläge • Natursteinbeläge • Reparaturen

Aus Liebe zum Auto.

CARROSSERIE A5
4562 BIBERIST
WWW.A-5.CH

swissgarant

Mit lebenslanger Garantie.



Alles Gute für die Zukunft

Das grosse Lehrerinnen- und Lehrerteam der Gemeindeschule Biberist und der Kreisschule Biberist/Lohn-Ammannsegg ist in einem steten Wandel. Ein Grund dafür sind unter anderem die Pensionierungen.

Auf das Ende des vergangenen Schuljahres 2022/23 traten vier Lehrpersonen in den wohlverdienten Ruhestand.

Wir freuen uns, dass die neu-pensionierten Lehrpersonen ihren Beruf bis zuletzt mit viel Freude und Hingabe ausüben konnten und danken ihnen ganz herzlich für ihr jahrelanges Engagement für unsere Schülerinnen und Schüler und unsere ganze Schule. Wir wünschen ihnen viele schöne Momente im neuen Lebensabschnitt.



Christiane Röösl unterrichtete 43 Jahre an der Mittelstufe



Erich Wettstein unterrichtete 38 Jahre an der Oberstufe



Helene Flück unterrichtete 33 Jahre an der Oberstufe



Ursula Grossenbacher unterrichtete 12 Jahre an der Musikschule Violine

Weitere Lehrpersonen, die unsere Schulen im Juli 2023 verlassen haben:

- Johanna Berweger, Zyklus I
- Regula Leimer, Zyklus I
- Nico Wassermann, Zyklus I
- Sira Kaiser, Logopädie
- Sara Winkler, Logopädie
- Irene Maissen, Zyklus II

- Maja Krämer, Zyklus III
- Marc Derungs, Zyklus III
- Silvia Scartazzini, Musikschule

Auch ihnen ein herzliches Dankeschön und alles Gute für die berufliche und private Zukunft!

Die Schulleitung

Nachrichten aus dem Gewerbe

Neu in Biberist

Unter diesem Titel stellt der Biberister Kurier neu angesiedeltes Gewerbe in der Gemeinde vor.

Novapark Biberist

Der hochwertige Boxen-Gewerbepark ist auf die Bedürfnisse von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) ausgelegt. Die modularen Boxen bieten höchste Flexibilität, sind einfach zugänglich und gut erschlossen.

In einer ersten Phase werden rund 20 Gewerbeboxen mit einer integrierten Galerie gebaut. Diese Räumlichkeiten sind aufgrund der tiefen Mietzinsen insbesondere für Kleinun-

ternehmen und Start-Ups aus den verschiedensten Branchen interessant.

Weiter sind doppelstöckige Gewerbeboxen geplant. Das obere Stockwerk ist auf den Dienstleistungssektor ausgerichtet, geeignet für Arztpraxen, Büroräumlichkeiten und Gewerbe, welche einen hohen Anspruch an die Immobilie mitbringen. Mehr Informationen zu unseren Projekten unter: www.novapark.ch

Bei Interesse stehen wir sehr gerne zur Verfügung:
Boxen & Garagen Vermietung AG
Solithurnstrasse 18
4562 Biberist
032 531 87 81
info@b-gv.ch

Statistik der Kreisschule Biberist/Lohn-Ammannsegg

Weiterführende Schulen sind beliebt

Anfangs Juli durften 89 Schülerinnen und Schüler der Kreisschule Biberist/Lohn-Ammannsegg ihr Abschlusszeugnis der obligatorischen Schulzeit in Empfang nehmen. Gleichzeitig werden im Schuljahr 2023/24 106 neue Kinder von den Kindergärten in ihre obligatorische Schulzeit starten.

Bei den Schulabgängerinnen und Schulabgängern der Sekundarstufe E waren auch dieses Jahr die weiterführenden Schulen sehr beliebt. Gleich jede/jeder vierte Schülerin/Schüler entschied sich für einen schulischen Weg und wird nach den Sommerferien entweder die FMS oder das Gym-

nasium besuchen. Auch die kaufmännische Grundausbildung erfreut sich weiterhin grosser Beliebtheit, für diesen Weg entschieden sich 12 Jugendliche aus den Abschlussklassen.

Bei der Sekundarstufe B wurde vermehrt auf Berufe aus der Technik- und der Gesundheitsbranche gesetzt. Sechs Schülerinnen und Schüler begannen nach den Sommerferien eine Lehre in der Produktionsmechanik, deren fünf als Fachfrau/Fachmann Gesundheit. Es ist erfreulich, dass sich auch dieses Jahr wieder Schülerinnen und Schüler für Anschlusslösungen entschieden haben, die nicht so oft gewählt werden: Betonrennfachmann,

Landwirt oder Fachfrau öffentlicher Verkehr sind dazu drei Beispiele.

Rund 20 Prozent der Jugendlichen entschieden sich für ein Zwischenjahr, um in einem Jahr für die Arbeitswelt bereit zu sein. Leider hatten wir auch dieses Jahr zwei Jugendliche, die krankheitsbedingt den Sprung in die Arbeitswelt noch nicht schafften.

Egal für welchen Weg sich die Jugendlichen entschieden haben, wir wünschen ihnen für ihre persönliche und berufliche Zukunft nur das Beste.

Yannick Zimmermann
Berufswahlfachlehrperson

Schuljahr 2022/23 in %

Anteil weiterführende Schulen	16% (14/89)
Schüler/innen der E-Klassen; z.B. Fachmittelschule etc.	25% aus der SEK E
Anteil Berufslehren	61% (54/89)
Anteil andere Anschlusslösung z.B. Startpunkt Wallierhof, BVJ, Praktikum etc.	21% (19/89)
Noch offen	2% (2/89)

Arealentwicklung «Emmeblick» – «Biberist Ost»

Gut Ding will Weile haben

Vor anderthalb Jahren stellte der Biberister Kurier das attraktive Wohn- und Gewerbe-Projekt «Emmeblick» vor. Die Bauverwaltung prognostizierte damals eine Bauwilligung auf das erste Semester 2023. Neu schlägt der Kanton eine gemeinsame Planung für die Entwicklung «Biberist Ost» vor.

Geduld ist für die Investoren Irene und Thomas Frei für ihr Grossprojekt «Emmeblick» kein Fremdwort. Seit nunmehr bald fünf Jahren planen sie das Ensemble mit drei Gebäuden, dem 23-geschossigen Hochhaus, dem Längsbau und der Markthalle. Letztere soll als Gemeindesaal dienen, und sie wurde am Vereinskongress Ende Januar von den Vereinen als akzeptabel eingestuft. Nachdem im Mai 2022 der Gestaltungsplan und das Richtprojekt dem Kanton eingegeben wurde, kam Anfang Juli 2023 ein positives Feedback – 14 Monate nach der Eingabe. «Im Gestaltungsplan zeigt der Kanton Positionen auf, die geändert werden müssen, wieder andere sind Verbesserungsvorschläge», sagt Gemeindepräsident Stefan Hug-Portmann. Ein wichtiger Punkt beinhaltet die verkehrstechnische Erschliessung, die mit der BLS zu optimieren sei.

Alle Beteiligten sollen profitieren

Auf Anregung des Kantons soll neu eine Planungsvereinbarung der Grund-

eigentümer rund um den Bahnhof Biberist Ost – hauptsächlich «Emmeblick», BLS und HIAG – abgeschlossen werden. Damit würden die laufenden Entwicklungen aufeinander abgestimmt. Im Besonderen gilt es, den öffentlichen Raum des Bahnhofs auf beiden Seiten der Geleise zu gestalten und die betroffenen Areale qualitativ zu verbinden. «Eine gemeinsame Planung stellt für unser Entwicklungsprojekt «Biberist Ost» ein Plus dar», sagt der Gemeindepräsident. «Die Idee dabei ist, dass schliesslich alle Beteiligten voneinander profitieren können», räumt er ein. So entsteht ein harmonisches Miteinander und ein Mehrwert für die Grundeigentümer. Der Gestaltungsplan wird nun überarbeitet und alsdann im Gemeinderat behandelt. Anschliessend wird er zum Mitwirkungsverfahren öffentlich aufgelegt und gleichzeitig erneut dem Kanton unterbreitet. Dies voraussichtlich bis Mitte nächsten Jahres. Das Baugesuch kann erst nach dessen Genehmigung durch Gemeinde und Kanton ausgearbeitet werden.

Studie für gemeindeeigenen Saal

Eine neue Option kristallisierte sich an der Gemeinderatssitzung vom 3. Juli heraus. Der Rat beschloss, eine Studie für das Mühlematt- und Bleichemattareal in Auftrag zu geben. Grund dafür sind der markant fehlende Schulraum, eine notwendige Aula und vor allem Platz für Tagesstrukturen. Der

Gemeinderat rechnet damit, dass künftig über 300 Kinder – rund ein Drittel der gesamten Schülerzahl – den Mittagstisch besuchen werden. Weil der Gemeindesaal im Areal «Emmeblick» für 350 Plätze vorgesehen ist, kam die Idee des gemeindeeigenen Saals. Fachpersonen prüfen nun so rasch wie möglich, ob sich Synergien nutzen lassen und welche Mehrkosten daraus resultierten. Bei einem positiven Entscheid wird die Idee ins Projekt «Schulraumplanung» integriert. Bis zu einer Urnenabstimmung über das Gesamtprojekt ist mit einer Zeitdauer von drei bis vier Jahren zu rechnen. Die geplante Markthalle im «Emmeblick», würde bei einem Ja an der Urne als Gemeindesaal nicht mehr benötigt. Für die Gemeinde gilt nun, mit den Investoren eine Vereinbarung zu finden, damit bei einem Nein auf die Markthalle zurückgegriffen werden könnte. Laut den Investoren Irene und Thomas Frei wird diese so oder so als Herzstück realisiert, und sie soll zu einem attraktiven Platz für die Biberister Bevölkerung avancieren. Die Prüfung eines gemeindeeigenen Saals sollte daher das Projekt «Emmeblick» nicht wesentlich verzögern. Mit welchen Herausforderungen die Umsetzung gross angelegter Projekte einhergehen kann, verdeutlicht zweifellos die aktuelle Situation rund um die Entwicklung «Biberist Ost».

Agnes Portmann-Leupi



Die drei Hauptbeteiligten Emmeblick, BLS, HIAG sollen für ein schönes «Biberist Ost» die laufenden Entwicklungen aufeinander abstimmen.

Foto: Agnes Portmann-Leupi



LÄBESGARTE

Liebe Besuchende und Gäste

Frische Zutaten aus der Region bilden die Basis für unseren abwechslungsreichen und saisonalen Menüplan.

Am Mittag geniessen Sie eine Auswahl an täglich wechselnden Fleisch- und Fischgerichten sowie vegetarischen Variationen. Am Wochenende darf auch der hausgemachte Zopf nicht fehlen.

Auf Wunsch servieren wir gerne Diätkost und nehmen Rücksicht auf Allergien oder Unverträglichkeiten. Ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten ist das Restaurant auf Reservation für Gruppen geöffnet.

Unser Restaurant ist täglich geöffnet von 09:00 bis 17:30 Uhr (für Gruppen nach Absprache)

Telefon 032 671 67 24 oder restaurant@laebesgarte.ch

www.laebesgarte.ch


PFLEGE & BETREUUNG
LÄBESGARTE


SPITEX BIBERIST
LÄBESGARTE


GASTRONOMIE & EVENTS
LÄBESGARTE


AUSBILDUNG & KARRIERE
LÄBESGARTE


WOHNEN MIT SERVICES
LÄBESGARTE



Neuenschwander AG
Entsorgungcenter

**Wir nehmen fast alles.
Kommen Sie vorbei
und lassen Sie den Rest
unsere Sorge sein!**

**AUCH AM SAMSTAG
GEÖFFNET**

Telefon 032 677 23 93
entsorgung-neuenschwander.ch

**ANHÄNGER
ANHÄNGEKUPPLUNG
AUTOGARAGE**

AMBOFIX | Schachenrain 36 | 4562 Biberist
T 032 672 36 83 | info@ambofix.ch | www.ambofix.ch



**BIO TERRA
FACHBETRIEB**

Lebens(t)räume schaffen!

032 675 83 15 | www.natur.garden
4562 Biberist | info@natur.garden

stähli naturgarten 

360° Schweizer Elektrotechnik

Lo Stanco 



Ihr Elektro-Partner vor Ort

Sergio Lo Stanco Elektro AG
4562 Biberist, +41 32 671 20 20, www.lostanco.ch



CALYPSO
Coiffure
LA BIOSTHETIQUE



Hauptstrasse 19 • 4562 Biberist • Tel. 032 672 11 67 • www.calypso-coiffure.ch

Borlido
Wand- und Bodenbeläge GmbH
Biberist

Verlegen von Keramik- und Natursteinplatten in Neu- und Umbauten

Carlos Borlido
Eschenweg 5 • 4562 Biberist
Tel. 032 672 29 30 • Fax 032 672 22 34
Mobile 079 343 45 20 • Mail borlido@bluewin.ch

Gartenbau
oberli
079 333 61 65
4562 Biberist
2540 Grenchen

Umänderungen Gartenunterhalt
Winterschnitt Grabbepflanzung
Rasensaat und -pflege

Markus Oberli, Glockenweg 3, 4562 Biberist

Innovation Realisation
www.noo-w.ch

Neubauten, Umbauten, Anbauten
Sanierungen, Planungen, Energieberatungen
Heizungen, Solar, Isolierungen, Gebäudeschätzungen

noo-w Architektur und Planung
Jan Noordzij Dipl. Arch. ETH/SIA, Tel. 032 672 05 05, jn@noo-w.ch

neu an der Poststrasse 5




**Für
gutes
Auftreten**

**PARKETTBÖDEN
VON
SCHAAD & PARTNER**

BIBERIST
032 672 14 15
079 218 43 60

**Hier ist noch
ein Platz frei
für Ihre Werbung.**

**Ihr Inserat erreicht
4680 Haushalte
in Biberist!**

Ihre Kontaktperson:
Petra Hubler
Telefon 032 671 17 00
E-Mail: info@eltravel.ch

Kilbi und Kinderfest in Biberist

Was ist anders in diesem Jahr?

Die Biberister Kilbi findet vom 8. bis 10. September statt. Erfahren Sie hier, was im 2023 anders ist.

Mit einem Böllerschuss am Freitagnachmittag, 8. September, um 16 Uhr, startet die Biberister Kilbi. Gratisfahrten auf den Attraktionen gibt es bereits von 15.45 Uhr bis 16 Uhr.

Für Action sorgen Tagada, Funnyshark und der Autoscooter. Für die jüngeren Kinder werden wieder das Karussell und der Kinderflieger bereitgestellt. Auch diverse Spielbuden, Confiseriewagen und Marktstände werden nicht fehlen. Für Spannung beim Zwirbeln oder beim Entenrennen auf dem Dorfbach sorgen wiederum die Tambouren und die Harmonie.

Für die Verpflegung und das gemütliche Beisammensein gibt es einige Veränderungen. Das Pastazelt wird neu von Giovanni's geführt. Kaffee und Dessert

werden im Politzelt serviert. Wie im letzten Jahr wird der Läbesgarte Poulet-Spezialitäten, Pommes frites und Backwaren anbieten. S'Iglu bleibt beim Angebot von Apéro-Plättli und Älpler-Makkaroni. Gastro Rodolfo kocht dieses Jahr Rösti und Raclette. Aber auch Eglifilets und Pizza fehlen nicht. Beim Ämmesee in der Villa Wahnsinn gibt es neben Bratwürsten auch Live-Musik. Die Gnagi-Liebhaber müssen auf das Zelt von Handball Biberist aktiv! verzichten. Wer Lust auf etwas Spezielles hat, kann am Samstag beim Jugendzelt Essen aus aller Welt probieren oder eine Kaffeezeremonie besuchen.

Beim Barbetrieb der Gekkos, der Jugendarbeit, der Cüplibar und im Iglu bleibt alles beim Alten.

Neu am Sonntag

Um 10 Uhr findet ein ökumenischer Kilbigottesdienst beim Autoscooter statt.

Anschliessend, von 10.30 Uhr bis 13 Uhr, bietet der Ämmesee einen Brunch an: Erwachsene CHF 30, Kinder bis 16 Jahre CHF 22, eine Anmeldung ist erwünscht unter 076 434 68 73.

Die Kilbi endet am Sonntagabend zeitlich etwas wetterabhängig, aber spätestens um 20 Uhr mit zwei Böllerschüssen.

Das Kinderfest am Sonntag

Mit neuem Logo und unverändertem Ablauf findet am Sonntag 11. September, von 10 Uhr bis 16 Uhr das Kinderfest statt. Die Posten werden auf den Pausenplätzen Bleichematt und Mühlematt zu finden sein. Bei Regenwetter können wir in die 3-fach-Turnhalle und Pausenhallen ausweichen. Die Kinder können den Spielparcours mit rund 20 Posten in beliebiger Reihenfolge absolvieren. Es müssen nicht alle Posten gemacht werden. Erfahrungen zeigen aber, dass sich

viele Kinder dieses Ziel setzten. Dies nimmt dann schnell mehrere Stunden in Anspruch. Kinder aus Biberist und Lohn-Ammannsegg erhalten in der Schule respektive im Kindergarten gratis eine Startkarte. Jüngere Kinder in Begleitung Erwachsener und Kinder aus anderen Gemeinden sind ebenfalls herzlich willkommen. Sie können für sieben Franken am Start-Stand eine Karte beziehen. Diese dient als Kontrollkarte für den Spielparcours, als Adresskarte für den Ballonwettbewerb und als Bon für das Gratis-Zvieri.

Parkmöglichkeiten

Während der Dorfkilbi wird die blaue Zone im Quartier aufgehoben. Bitte beachten Sie die Signalisation und parkieren Sie beim Coop oder St.-Urs-Kreisel.

Die Kilbi-Kommission, der Verein Kinderfest, die Schausteller, Markt-

fahrer und Beizlibetreiber freuen sich, wenn Sie die Kilbi besuchen und wünschen viel Vergnügen.

Kilbi-Kommission und Verein Kinderfest Biberist & Lohn-Ammannsegg

Live Musik im Jugendzelt

Freitag Schülerbands

Live Musik Ämmesee Arena Villa Wahnsinn

Freitag	20 Uhr	Mario Stracuzzi
Samstag	20 Uhr	DSM Jerry Grossmann
Sonntag	10 Uhr	Wöschchuchi Serenaders
Sonntag	15 Uhr	Mario Stracuzzi

Biberister KILBI und KINDERFEST 2023

Freitag 08. September 16:00 – 02:00 Uhr

Samstag 09. September 11:00 – 02:00 Uhr

Sonntag 10. September 10:00 – 20:00 Uhr

NEU am Sonntag

Ökumenischer KILBIGOTTESDIENST im Autoscooter 10:00 Uhr

BRUNCH beim Ämmesee 10:30 - 13.00 Uhr, Fr. 30.- Erw. / 22.- Kind
Anmeldung erwünscht: 076 434 68 73

RUMMELPLATZ mit tollen ATTRAKTIONEN

Tagada – Funnyshark – Autoscooter – Karussell – Kinderflieger
Confiserie – Spielbuden und vieles mehr!

GRATISFAHRTEN auf allen BAHNEN

Freitag 15:45 – 16:00 Uhr

Samstag 13:00 – 13:15 Uhr

BEWÄHRTES

ENTENRENNEN Harmonie

ZWIRBELN Tambouren

LIVE BANDS im JUGENDZELT & beim Ämmesee

BEIZLIFEST

PIZZA FC Biberist

PASTAZELT Giovanni's

EGLIFILET Fischereiverein

KAFFEE - KUCHEN Politzelt

BRATWURST Ämmesee Arena Villa Wahnsinn

ÄLPLER-MAKKARONI & APÉRO-PLÄTTLI s'Iglu

RACLETTE & GLUSCHTIGE RÖSTI'S Gastro Rodolfo

POULET & POMMES FRITES – BACKWAREN Läbesgarte

WARENMARKT & FLOHMARKT

Züpfle und Brot vom Fam. Heri, Flohmarkt der kath. Kirche

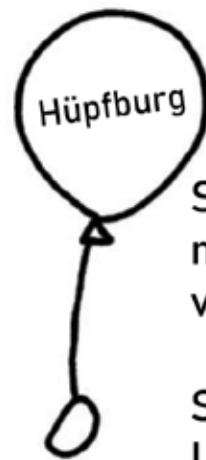
Freundlich laden ein:

Kilbi-Kommission – Schausteller – Dorfvereine – Bauern – Marktfahrer

Kinderfest

Sonntag 10. September

10:00 – 16:00



Spiel und Spass am Parcours mit rund 20 Posten für Kinder vom Kindergarten - 5. Klasse

Startkarten Fr. 7.-
Letzter Start 14:30 Uhr

BALLONWETTBEWERB mit tollen PREISEN

GRATIS - ZVIERI



Neumitglieder & HelferInnen sind ♥-lich Willkommen!
Melde dich am Start-Stand / kife.biberist@gmail.com

Impressum

Herausgeber: Verein Biberister Kurier

Redaktion: Christoph Frey, redaktion@biberisterkurier.ch; Christian Bürki; Petra Hubler (Inserate); Susanne Mollica; Franz Portmann; Barbara Stuber; Lukas Tritten; Urs Zeltner (Präsident)

Vertreter der Gemeinde:

Urban Müller Freiburghaus

Fotos: siehe Bildlegenden

Layout/Herstellung/Druck:

Paul Buetiger AG, Biberist

Inserate: Petra Hubler, c/o «el travel», Prisonsgasse 2, 4500 Solothurn, Tel. 032 671 17 00, E-Mail: info@eltravel.ch

Kontakt: Verein Biberister Kurier,

Urs Zeltner, Niesenstrasse 7, 4562 Biberist;

redaktion@biberisterkurier.ch

Auflage: 4680 Exemplare, per Post verteilt an

sämtliche Haushaltungen in Biberist.

Erscheint mindestens viermal jährlich.

Als periodisch erscheinende Zeitung gilt

der «Biberister Kurier» nicht als Werbung

und wird auch in Briefkästen mit einem

«Stopp Werbung»-Kleber verteilt.

Copyright: Alle Rechte beim Verein Biberister

Kurier, 4562 Biberist.

Die nächste Ausgabe erscheint am

Dienstag, 28. November 2023

Redaktions- und Insertionsschluss

Donnerstag, 2. November 2023

Der «Biberister Kurier» kann auch bei

Biberoptik Hausmann AG, Hauptstr. 30,

4562 Biberist, bezogen werden.

Beachten Sie die Homepage des «Biberister

Kuriers – die Zeitung von und für Biberist»:

www.biberisterkurier.ch

Kunstvermittlung im Schösschen Vorder-Bleichenberg

Im «Schlössli» Kunst entdecken und kreativ werden.

Das Schösschen Vorder-Bleichenberg ist eine Kunstinstitution. Neben der Organisation von Kunstausstellungen ist uns die Kunstvermittlung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene eine Herzensangelegenheit. Ziel unserer Kunstvermittlung ist es, mit Workshop-Angebo-

ten eine Verbindung zwischen zeitgenössischer Kunst und dem persönlichen Lebensalltag der Besucherinnen und Besucher herzustellen.

Unsere Kunstvermittlung soll das «Sehen» fördern und kreative, humorvolle, nachdenkliche und gestal-

terische Zugänge ermöglichen. Für Kinder, die von Natur aus neugierig und kreativ sind, bieten wir den Club «Junge Schlösslifreunde» an. Daneben findet in den Frühlingferien 2024 wieder die Kinder-Kreativ-Woche «Billy und Bella» statt. Im «Schlössli» können Kinder und Jugendliche Kunstwerke erforschen und verstehen lernen. Der Spass und die Kreativität stehen im Vordergrund.

Auch Erwachsene laden wir sechsmal jährlich in unsere Ausstellungen ein. Durch das Entdecken und den gegenseitigen Austausch über das Gesehene in der Ausstellung, gefolgt durch den Kreativteil im Kunstatelier, bekommen Sie einen neuen Zugang zur Kunst. Daneben können individuelle Workshops für Kindergeburtstage, Familienfeste oder Firmenanlässe gebucht werden.

Die Kunstvermittlung ist ein Engagement des Vereins Freunde des Schösschens Vorder-Bleichenberg und wird vom Swisslos Kulturfonds des Kantons Solothurn unterstützt.

Anmeldung und Informationen: Kunstvermittlung Schösschen Vorder-Bleichenberg Asylweg 5, 4562 Biberist, www.schloessen-biberist.ch, kunstvermittlung@schloessen-biberist.ch



Kreatives Arbeiten im Kunstatelier.

Fotos: Anita Gerster

Daniela Savoldelli, Kunstvermittlerin



Daniela Savoldelli, Kunstvermittlerin.

Kunstclub für Kinder «Junge Schlösslifreunde»

10 bis 12 Uhr (Vormittagsgruppe), 13.30 bis 15.30 Uhr (Nachmittagsgruppe)

Samstag, 16.09.23, Blick aus dem Fenster; Samstag, 04.11.23, Rund und Bunt; Samstag, 02.12.23, Tierisches; Samstag, 16.03.24, Metamorphose; Samstag, 04.05.24, Druckwerkstatt; Samstag, 15.06.24 Strukturen

Kinder-Kreativ-Woche «Billy und Bella» 15. bis 21.4.24

Kunstclub für Erwachsene

19.30 bis 21 Uhr

Mittwoch, 13.09.23, Hanspeter Bärtschi, Daniel Misteli, Albert Suana; Mittwoch, 08.11.23, Claude Barbey, Ulrich Studer, Meinrad Feuchter; Mittwoch, 22.11.23, Regina Graber, Stephanie Grob, Ursula Pfister; Mittwoch, 13.03.24, Marie José Comte, Jean Mauboules; Mittwoch, 08.05.24, Eveline Stauffer, Peter Christensen; Mittwoch, 12.06.24, Marc Reist

Tretmaschinen für Uganda

Mit Wasserpumpen der Dürre trotzen

Mit Robert Mathys hatte Rudolf Burgermeister schon länger Kontakt, aber vor 3 Jahren übernahm er dessen langjähriges Engagement bei der Swiss Wateraid Emmenbrücke. Ziel dieser Organisation ist es, Bewässerungspumpen für Kleinbauern in Trockenzonen herzustellen.

Man muss technisch affin sein, um bei diesem Entwicklungsprojekt mitreden zu können. Darum geht es: Viele Weltgegenden kennen intensive Regenzeiten, aber noch länger andauernde Trockenperioden. Wenn es gelingt, die überschüssige Wassermenge nicht bloss versickern zu lassen, sondern für niederschlagsarme Zeiten nutzbar zu machen, kann in diesen Ländern eine ertragreiche zweite Ernte eingefahren werden. Herausforderung: Grundwasserpumpen zu entwickeln, die den Möglichkeiten von Kleinbauern in strukturalarmen Gegenden entsprechen, kein High-tech also.

Ruedi Burgermeister reiste im April dieses Jahres zum ersten Mal mit einer Gruppe nach Uganda, um die Technologie vor Ort und die praktischen Herausforderungen des Projektes kennenzulernen. Diese sind vielfältig: Welche Materialien können in der näheren Umgebung erstanden werden? Welche Voraus-

setzungen bringt die dortige Bevölkerung mit? Wie können die Wasservorräte nachhaltig genutzt werden? Und so weiter! Als lokales Ausbildungszentrum dient im Süden des Landes eine Schule, wo Näherinnen und Coiffeusen ausgebildet werden. Dort werden die bestehenden Pumpen Ende Regenzeit revidiert, das Personal geschult und neue Pumpen anhand von Anleitungen von der lokalen Bevölkerung zusammengebaut. «Die Freude der ganzen Gemeinschaft war unbeschreiblich, als nach gelungenem Zusammenbau plötzlich Wasser aus dem Rohrschoss», erinnert sich Ruedi. «Diese Begeisterungsfähigkeit war für mich überwältigend», sinniert er.

Sand im Getriebe, das ist für die Konstrukteure normal, aber für die Dichtungen der Pumpe schädlich. Um Probleme zu lösen sind Tüftler gefragt. Und als solcher entwickelt beispielsweise Burgermeister Rohrverbindungen, die die Abnutzung der Dichtungen minimieren sollten. Der Praxistest in der Produktionswerkstatt der Heilsarmee in Sissach steht noch aus, in einem Atelier, wo auch Behinderte beschäftigt werden. Ein neues Pumpmodell, das das Wasser auch aus Tiefen von 20 Metern heraufholen kann, wird dort demnächst einer Dauerbelastung unterzogen. Doch auch diese muss ohne Elektro-

antrieb auskommen, denn Stromanschlüsse sind nur an wenigen Orten vorhanden. People Powered Pumps nennt sich die Non-Profit Organisation und sie ist froh, wenn Interessierte sie auch finanziell unterstützen (Infos: www.pepopu.swiss).

Christian Bürki



Eben hat Ruedi Rohre aus glasfaserverstärktem Kunststoff erhalten. Mit denen möchte er die neuen Pumpen bestücken.

Foto: cbü



Gespanntes Warten auf das Wasser aus der Tiefe.

Foto: zVg

Verein der Freunde des Schösschens Vorder-Bleichenberg

Wird das Schösschen Vorder-Bleichenberg Ende Jahr geschlossen?

Anfangs des 17. Jahrhunderts erbauten Hieronymus von Roll und sein Sohn Johann II. das Schösschen Vorder-Bleichenberg. Das stattliche Gebäude war der Sommersitz der Familie von Roll. Bis 1816 blieb es in der Familie. Nach mehreren Verkäufen kam es in die Obhut des Kantons, der das baufällige Gebäude 1970 an die Moos-Flury-Stiftung übergab mit der Idee, darin die bedeutende Gemäldesammlung, die das Ehepaar Moos-Flury 1968 der Gemeinde in Form einer Stiftung vermacht hatte, unterzubringen.

Dank namhafter Subventionen von Bund und Kanton, aufwändiger Frondienste der Bevölkerung und grosszügiger Unterstützung des Gewerbes und des Stifter-Ehepaares konnte das Schösschen umfassend restauriert werden. Der 1972 gegründete Verein der Freunde des Schösschens Vorder-Bleichenberg bildet die Trägerschaft für das kulturelle Leben im Schösschen. Nun steht dem Schösschen eine äusserst unsichere Zukunft bevor.

Die Moos-Flury-Stiftung ist als Besitzerin des Schösschens für dessen Betrieb und Unterhalt zuständig. Die Haupteinnahmequelle der Stiftung sind einerseits die Provisionen durch den Verkauf von Bildern an den Ausstellungen und andererseits der jährliche Betriebskosten-

beitrag der Gemeinde. Seit der Coronapandemie sind die Einnahmen durch die Bilderverkäufe eingebrochen und die Ausgaben, insbesondere für die Heizung, aufgrund erhöhter Energiepreise gestiegen. Die Folge waren beträchtliche Defizite der Stiftung. Deshalb hat der Stiftungsrat der Moos-Flury-Stiftung beschlossen, das Schösschen Ende Jahr zu schliessen, die Stiftung wird nicht mehr in der Lage sein, den Betrieb weiterhin zu finanzieren.

Die Däster-Schild-Stiftung hat nun einen namhaften Förderbeitrag für die Jahre 2023 bis 2025 gesprochen. Ebenso ist ein Unterstützungsgesuch beim Amt für Kultur hängig, damit der Betrieb neu ausgerichtet weitergehen kann. Der diesbezügliche Entscheid steht noch aus. Der Gemeinderat hat es im März hingegen abgelehnt, der Stiftung einen zusätzlichen Beitrag zu gewähren. Er wird im September nochmals über eine Übergangsfinanzierung diskutieren. Wenn die Finanzierung nicht sichergestellt ist – und dazu braucht es auch Unterstützung durch den Kanton und die Gemeinde – wird das Schösschen Ende 2023 geschlossen. Dies wäre ein immenser Verlust nicht nur für Biberist, sondern für die ganze Region. Der Stiftungsrat wird alles daransetzen, dass es nicht soweit kommen wird.

Stefan Hug-Portmann,
Präsident Moos-Flury-Stiftung



Der einmalig reizvolle Landsitz steht vor einer unsicheren Zukunft. Foto: zVg.

Wer ist eigentlich ... ? Die Porträtserie des Biberister Kuriers

Benno Schlumpf – das Hobby zum Beruf gemacht

Eigentlich ist Elvis Presley schuld an Benno Schlumpfs Passion zur Gitarre. Vor allem dessen optisches Bild faszinierte den damals Zwölfjährigen. Realistisch erfüllte dann Urs Jenni, sein erster Lehrer,

das Bild des «King of Rock'n'Roll». Die Gitarre liess Benno Schlumpf nicht mehr los.

Seine Faszination ist unschwer zu erkennen, wenn er die Gitarre mit viel



Musik begleitet Benno Schlumpf beruflich wie privat intensiv durchs Leben.

Foto: Agnes Portmann-Leupi

Gefühl beschreibt und ertönen lässt. «Es ist ihr vielseitiger Klang und das Zusammenspiel der rechten und linken Hand. Sie ermöglicht verschiedene Spielweisen und ist in vielen Stilrichtungen zu Hause, so auch in meiner bevorzugten Musik Rock und Pop.» Bescheiden fügt der Musiklehrer an: «Ich habe nie das Gefühl gehabt, besonders talentiert zu sein, ich war aber sehr fleissig.»

Vom Pöstler zum Musiklehrer

Doch Musiklehrer war vorerst alles andere als geplant, liess er sich doch zum «Pöstler» ausbilden. Mangels Anstellung in der Region arbeitete der junge Mann nach Lehrabschluss bei der Bahnpost in Basel. «Schnell merkte ich, dass mich dieser Beruf nicht ein Leben lang ausfüllen würde», erzählt er. Also entschied er sich für eine kaufmännische Ausbildung. In diesen Lehrjahren keimte der Wunsch, sein grosses Hobby zum Beruf zu machen. Mit dem Studienplatz am Konservatorium in Fribourg ging dieser in Erfüllung. Nach dem Vorkurs von zwei Jahren studierte er anschliessend während vier Jahren klassische Musik.

«Swiss made» auch mit der Gitarre

Seit nunmehr 28 Jahren unterrichtet Benno Schlumpf mit viel Engagement an der Musikschule Biberist er-

wartungsvolle Kinder ab dem dritten Schuljahr in Ukulele und Gitarre. «Der Einstieg mit der viersaitigen Ukulele ist für die Kinder spielerischer, ein Erfolg stellt sich schneller ein, und somit ist der Spassfaktor grösser», erklärt er. Die dabei erworbenen technischen Fähigkeiten – die Fingerfertigkeit, das Zupfen und Schlagen – würden später den Lernprozess für das Gitarrenspiel erleichtern. An der Musikschule Biberist ist dieses Instrument, vorab die Begleitgitarre, am meisten gefragt. Mit seinen Schülerinnen und Schülern lädt der Musiklehrer alljährlich zu einer internen Konzertsunde ein und nimmt zudem an den obligaten Advents- und Abschlusskonzerten im Sommer teil.

Mit dem grandiosen Gemeinschaftskonzert der Musikgesellschaft Harmonie und der Musikschule stand anfangs Juli in der Biberena ein besonderer Anlass zum Thema «Swiss made in Biberist» auf dem Programm. Als Schlusspunkt brillierten die Schülerinnen und Schüler von Benno Schlumpf und seines Kollegen Tony Castelluccio, integriert in die Harmonie, mit ihrem Stück «Bedside Radio» von Krokus. Das Publikum bedankte sich mit tosendem Applaus.

Bewegende Videos

Die Gitarre begleitet den 55-jährigen, in Biberist aufgewachsenen Benno

Schlumpf auch in seiner Freizeit. Beim Wandern und Reisen, zusammen mit seiner Ehefrau Gabriela, ist die Ukulele meistens auch im Gepäck. Als Romantiker erweisen sich seine Video-Aufnahmen auf YouTube «ukulele sunnyboy», wenn er bewegende Melodien sowie seine eigenen Kompositionen zum Besten gibt. Etwa auf dem Grenchenberg, hoch über dem Nebelmeer, mit den Alpen im Hintergrund oder am rauschenden Meeresstrand, auf einem Stein sitzend und die Füsse baumelnd im Wasser.

Neben Klang und Spiel interessiert sich Benno Schlumpf auch für die Herstellung der Gitarre. In seinem Zuhause stehen Instrumente aus diversen Hölzern. Sie erzählen Geschichten, etwa von ihrer Herkunft aus Kalifornien, Boston, Hawaii oder Spanien. Alle zeugen zudem von etwas Besonderem wie Maserung, Verfärbung, Strukturen. In seinem Besitz ist ebenfalls eine sogenannte «Out-door-Gitarre», bei welcher der lange Hals bequem abgenommen werden kann. Dieses Instrument wurde in Lavin im Engadin hergestellt. Wer weiss, vielleicht geht Benno Schlumpfs Traum, dort im «Build it yourself»-Kurs selbst eine Gitarre herzustellen, dereinst in Erfüllung.

Agnes Portmann-Leupi

Bürgergemeinde Biberist

Ach Du lieber Wald, wo gehst Du hin!



Der Wald leidet aus verschiedenen Gründen. Nicht zuletzt auch darum, weil er verschiedensten Ansprüchen genügen muss. Die Waldfläche in der Schweiz nimmt jedoch zu: Ein gutes Zeichen für die Zukunft.

Die ersten Bäume entstanden auf der Erde vor ungefähr 300 Millionen Jahren. In dieser Zeit hat sich der Wald entwickelt und verändert. Nach dem Landschaftsverband Rheinland steht der älteste Wald in Lindlar bei Bonn/Deutschland. Grosse zusammenhängende Waldgebiete gibt es heute nur noch in Sibirien. Das grösste zusammenhängende Regenwaldgebiet befindet sich im Amazonasbecken. Diesen grossen Wäldern macht einiges zu schaffen. Klimaveränderungen lassen die Permafrostböden auftauen. Wälder versinken, Fossilien werden freigelegt und atmosphärisch schädliche Gase treten aus. Regenwälder werden für die Vieh- und Landwirtschaft und zur Gewinnung von Bodenschätze abgeholzt.

Wir muten dem Wald viel zu, denn wir stellen Ansprüche an ihn. Der Wald soll Sauerstoff produzieren, Holz lie-



Der Wald bietet uns enorm viel. Er ist in jeder Hinsicht von grösstem Nutzen.

Foto: zVg.

fern, den Wildtieren ein zuhause sein, Schatten spenden, Feuchtigkeit speichern, für unsere Erholung und Freizeit da sein. Aber er soll auch aufgeräumt sein und für Mensch und Tier keine Gefahr darstellen.

In der Schweiz sind oft Bürgergemeinden Waldbesitzer. Sie arbeiten eng mit Kanton und Bund zusammen. Oberstes Ziel ist die Hege und Pflege der Wälder. Das manche Fällarbeiten nicht von allen nachvollzogen werden können und dennoch notwendig sind, ist nur natürlich.

Ohne Frage ist die ökonomische, ökologische und sozial nachhaltige Nutzung unser Antrieb. Kahlschläge im Wald sind meistens erforderlich bei Sturmschäden, Krankheiten, Borkenkäferbefall oder Absterben durch Trockenheit. Vieles ist auf die Klimaveränderung in den letzten Jahren zurückzuführen. Die Aufforstung mit Bäumen, die besser mit den Veränderungen zurechtkommen und damit den Wald von morgen stellen, ist unser oberstes Gebot. Aufforstungen werden heute im Biberister Forst mit Traubeneichen, Douglasien, Edelkastanien, Winterlinden und Föhren gemacht, damit wir auch morgen noch im Wald spazieren, biken oder spielen können. Wir wollen Pilze und Beeren sammeln, Wildtiere beobachten, Erholung finden, aber auch bauen, grillieren und das Haus heizen können. Der Wald bietet uns wertvolles Holz wie auch köstliche Nahrung in Form von Pilzen und Beeren. Und ganz nebenbei macht er aus CO₂ auch noch Sauerstoff.

Laut Amt für Statistik ist ein Drittel der Schweiz mit Wald bedeckt. Die Waldfläche nimmt sogar jährlich cirka um die Fläche des Bielersees zu. Im Jahr 2021 wurden knapp 5 Mio. m³ Rohholz geerntet. Die doppelte Menge an Holz wächst, so das Statistikamt, jedes Jahr nach. Das ist für uns Waldbesitzer eine gute Nachricht. Und damit hat der Wald auch Zukunft.

Erfreuen wir uns daran und schauen beim nächsten Spaziergang im Wald mal anders hin.

Birgit Heekenjänn, Bürgerrat

Kantonalfinal Visana Sprint 2023

Grossanlass für den Nachwuchs

Die Sprintbahn der Sportanlage Bleichematt in Biberist musste am Samstag vom 1. Juli einiges aushalten, als die schnellsten Mädchen und Jungen am Solothurner Kantonalfinal in der Königsdisziplin der Leichtathletik, dem Sprint, gegeneinander antraten. Der Visana Sprint findet in dieser Form seit 1995 statt und ist auch heute noch eine wichtige Veranstaltung für Nachwuchssprinter und -sprinterinnen aus der ganzen Schweiz.

Am Kantonalfinal absolvieren Jungen und Mädchen von 7 bis 15 Jahren je nach Alterskategorie ein Rennen über 50, 60 oder gar 80 Meter. Die Gewinnerinnen und Gewinner des Kantons können sich dann für den Schweizer Final qualifizieren, welcher am 9. September in Fribourg stattfindet. Dort starten sie gemeinsam mit den besten Nachwuchssprinterinnen und -sprintern der ganzen Schweiz, um sich eventuell sogar zum Schweizermeister beziehungsweise zur Schweizermeisterin zu küren. Über 200 Anmeldungen gingen für den Solothurner Kantonalfinal in Biberist ein. Um 10 Uhr begannen die Vorbereitungen: die Sprintbahn wurde mit Bannern und Fahnen bestückt, um den Athletinnen und Athleten ein unvergessliches Sprinterlebnis zu bieten. Von Visana-Sprint wurde zudem eine Lounge aufgebaut, inklusive Tischtennisplatte und Glücksrad. Als Hauptgewinn lockte eine Reise nach Budapest. Das Ticket für die Leichtathletikweltmeisterschaft in Budapest war natürlich inbegriffen.

Allmählich füllte sich der Platz mit Athletinnen und Athleten, welche sich aufwärmten, um bei Wettkampfbeginn um 13 Uhr in Bestform zu sein. Es sollte ein spannender Wettkampf werden! Unter den Anfeuerungsrufen von Familie und Verein gaben die Sportlerinnen und Sportler alles, um zuerst über die Ziellinie zu gelangen. Schlussendlich konnten 18 strahlende Gewinnerinnen und Gewinner das Podest besteigen und

ihre Medaillen und Preise in Empfang nehmen. Nun fehlt nur noch die offizielle Bestätigung von Visana Sprint, dann steht den jungen Sprinterinnen und Sprintern für den Start am Schweizer Final in Fribourg nichts mehr im Wege.

Lorena Wyss



Für einige endete das Sportfest mit einer Medaille um den Hals und / oder einem Diplom.

Foto: zVg.

Natur- und Vogelschutzverein Biberist

Naturlehrpfad Oberwald am Entstehen

2022 feierte die Naturschutzorganisation BirdLife das 100-jährige Bestehen. Anlass in der ganzen Schweiz hundert Naturschutzprojekte zu initiieren. Der Natur- und Vogelschutzverein Biberist gestaltet dazu im Zuge einer Waldrandaufwertung einen Naturlehrpfad beim Oberwald.

Waldränder können viel zur Biodiversität unseres Lebensraumes beitragen. Der Wechsel von Licht und Schatten, Böschungen und Feuchtstellen, mageren und fetten Böden begünstigt eine grosse Vielfalt von Pflanzen und Tieren, die sich in einer Wechselwirkung gut entwickeln. Dazu bedarf es jedoch einer gezielten, extensiven Bewirtschaftung des Waldrandes.

Unter der Leitung von Christof Leimer konnte so mit zahlreichen Helferinnen und Helfern am Oberwald ein Naturlehrpfad entstehen, der Wanderer und auch Schulen dazu animiert, genauer hinzuschauen, was da alles im Frühjahr blüht und im Herbst fruchtet. Die

verschiedenen Beerenarten werden gerade in dieser Jahreszeit von den gefiederten Waldbewohnern als Proviant für den Weiterzug in den Süden oder als Wintervorrat geschätzt. In Absprache mit der Bürgergemeinde Biberist

darf dieses Projekt auch im 2024 noch erweitert werden. Mithilfe bei den kurzen Abendeinsätzen ist dabei willkommen.

Christian Bürki



Die neugepflanzten Sträucher müssen von der dornigen Konkurrenz befreit werden.

Foto: Christian Bürki

Community-Projekt in Biberist

Visionen & Träume – ein Biberister Dorfprojekt

Im Rahmen einer Weiterbildung durfte ich an der Elbphilharmonie in Hamburg ein Praktikum machen und bin dabei einem Community-Projekt begegnet, das mich nachhaltig beeindruckt hat. Ich wollte dieses Projekt nach Hause bringen – nach Biberist.

Mit Romy David fand ich eine Partnerin für die Organisation und Konzeption des Projektes. Im nächsten Schritt traf ich den Gemeindepräsidenten Stefan Hug-Portmann, der sich so gleich für die Idee begeistern liess und uns Unterstützung zugesagte. Im Gespräch mit ihm entstand das Thema «Visionen».

Dieses Projekt bringt Menschen verschiedener Generationen, Nationalitäten und Lebensrealitäten zusammen und lässt sie den Fragen

nachgehen: «Wovon träumen wir? Welche Visionen in Bezug auf das Leben und Sein im Dorf tragen wir in und mit uns?»

Wir werden zwischen Oktober und Dezember 2023 verschiedene Workshops anbieten: Im einen schreibt man Songs, in einem anderen erfindet man Musik oder Choreografien, immer ausgehend von den eigenen Visionen und Träumen. Wichtig ist dabei zu sagen, dass ALLE willkommen sind, unabhängig vom musikalischen Wissen und Können. Es geht um den kreativen Akt in einer Gruppe – jede Person bringt sich mit dem ein, was sie kann.

Neben den Workshops für Erwachsene bieten wir auch je einen Workshop im Lábegarte, einen für Kinder im Primarschulalter und einen für

Jugendliche ab 13 Jahren an – und es gibt einen Generationenchor. Es soll bunt werden, verschieden-, einzigartig.

Ein Bühnenwerk 2024

Aus all dem musikalischen Material, das in den Workshops entsteht, wird vom Leitungsteam ein Bühnenwerk zusammengestellt, das in den Monaten Januar bis April einstudiert wird von Leuten, die Lust darauf haben, mit anderen auf der Bühne zu stehen. Am 4. Mai 2024 wird es mit Unterstützung des Jugendorchesters «Windband» in der Biberena öffentlich aufgeführt – hoffentlich vor zahlreichem Publikum!

Uns gefällt an diesem Projekt, dass alle mitmachen können und man wählen kann, ob man alles mitmacht oder nur bei einem der beiden Teile dabei ist: entweder bei einem der

Workshops oder beim Bühnenprogramm. Wir sind überzeugt, dass das gemeinsame Tun verbindet und so neue Vernetzungen im Dorf entstehen können. Und wer weiss, vielleicht gibt es Visionen, die den Weg von der Bühne in die Realität finden?

Neugierig?

Weitere Informationen findest Du unter www.musiktanzunbaendig.ch/community-projekt/
Wir freuen uns auf alle, die mitmachen wollen!



Corinne Rohde & Romy David



Das Plakat ist ein Blickfang.

Spiel- und Begegnungsplatz Biberist

Jetzt geht's los

Nach einer langen Zeit der Vorbereitung fand Anfang August endlich der Baustart für den neuen Spiel- und Begegnungsplatz statt. Am 23. September 2023 sind Kinder und Erwachsene zum Mitbauen eingeladen.

Im Jahr 2019 begann die Kinder- und Jugendkommission Biberist mit der Evaluation und Planung eines neuen Spiel- und Begegnungsplatzes für Biberist. Anfang August nun konnte das Gartenbauunternehmen mit dem Bau auf dem Gustav-Eisenmann-Platz beginnen. Als Erstes wurde der Asphalt entfernt, der Boden für den Bau der Spielgeräte vorbereitet und das Terrain modelliert. Die Bäume bleiben erhalten, rundherum werden einheimische Sträucher gepflanzt und im Norden wird ein Erdwall aufgeschüttet als natürliche Abgrenzung zur Strasse hin.

Ein Platz für alle

In der Mitte des Platzes werden Spielplatzbauer einen sogenannten Biberbau erstellen, ein Holzwerk, welches von aussen und innen beklebtert werden kann. Richtung Emme entstehen ein grosser Sandkasten und ein interaktives Wasserspiel mit Spritzdüsen aus dem Boden, die durch ein Trampolin oder eine Handkurbel aktiviert werden können. Ausserdem soll der Platz weiterhin genügend Sitzmöglichkeiten bieten und auch

Raum lassen für eine sogenannte Buvette – ähnlich der Hafenbar in Solothurn, wo morgens Kaffee serviert oder abends ein Glas Wein getrunken werden kann. Selbstverständlich wird man sich aber auch ohne Konsumationspflicht überall auf dem Platz aufhalten dürfen.

Die Bevölkerung kann mitwirken

Der neue Spiel- und Begegnungsplatz wird Generationen verbinden und ein Platz von und für die Bevölkerung werden. Deshalb ist auch ein Mitmachbautag geplant, an welchem Kinder und Erwachsene eine Schaufel in die Hand nehmen und mitgestalten können. Nach der Realisierung des neuen Spiel- und Begegnungsplatzes ist die gemeinsame Arbeit nicht beendet. Die heutige Begleitgruppe, die sich aus Mitgliedern der Kinder- und Jugendkommission zusammensetzt, soll bewusst erweitert werden, so dass möglichst viele Interessierte sich an mehreren Tagen im Jahr für die Pflege und den Unterhalt des Platzes einbringen und so den Platz erhalten aber auch weiterentwickeln können.

Eric Send, Präsident Begleitgruppe Spiel- und Begegnungsplatz Biberist

Mitmachtag Spiel- und Begegnungsplatz Biberist: Samstag, 23. September 2023, auf dem Gustav-Eisenmann-Platz gleich beim Coopkreisell.

Spenden

Im Projektkredit der Einwohnergemeinde enthalten sind die Platzgestaltung und die Spielgeräte. Noch nicht finanziert sind eine Buvette in Form eines Barcontainers, der Vereinen oder auch Restaurantbetreibern zur Verfügung gestellt werden soll oder altersgerechte und sogenannte inklusive Sitzbänke mit Armlehnen, ein Sonnensegel für die Picknick- und Bartische, Sitzgarnituren oder ein weiterer Unterschlupf aus Holz als Spielelement für Kinder. Jede Spende ist willkommen. Vielen Dank!

Spenden an:

Einwohnergemeinde Biberist
IBAN 26 0900 0000 4500 0246
oder per TWINT:



Einwohnergemeinde
Biberist
TWINT

Wichtig: Vermerk «Spende Spiel- und Begegnungsplatz» anbringen.



Bis Oktober 2023 wird hier ein neuer Spiel- und Begegnungsplatz entstehen.

Foto: zVg.

Jubiläum und Geschäftserweiterung

Neue Perspektive für die Biberoptik

Zweimal umgezogen und am alten Ort gelandet. Das Optikergeschäft von Denise und Richard Hausmann und ihr Team hat ein herausforderndes Halbjahr hinter sich, das im September mit einer Neueröffnung und einem 40-Jahr-Jubiläum enden darf.

2019 plante das Ehepaar eine räumliche Geschäftserweiterung, da die Ladenlokalität und die Werkstatt für das Team mit 13 Mitarbeitenden zu eng geworden und die Ladeneinrichtungen nach über zwei Jahrzehnten in die Jahre gekommen waren. Doch dann kam Corona mit Masken und Abstand halten, anspruchsvoll in einem Beruf, wo der körperliche Kontakt mit den Kunden ein Muss ist. Drei Jahre später durfte man sich wieder mit der konkreten Umsetzung des Projektes befassen. Hilfreich war für dieses Vorhaben, dass in der unmittelbaren Nachbarschaft das alte Doktorhaus leer stand und so für die Weiterführung des Geschäfts genutzt werden konnte.

Bei Umzügen ist das Planen das eine, ein gutes Gelingen ein zweites. Denise Hausmann erinnert sich aber gerne daran, wie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angepackt hatten, ausgerüstet mit Überkleidern Kisten mit Brillen und das Mobiliar hinübertragen. Für die optischen Spezialgeräte wurden externe Firmen hinzugezogen und auch die Securitas musste vor Ort sein. Denn dieser öffentlich verkündete Umzug der kostbaren Ware könnte auch das Interesse von Unbefugten wecken, sinniert der Geschäftsleiter. Im Rückblick

verlief jedoch alles reibungslos und verstärkte das Team in seinem Zusammenhalt.

Es fand sich immer eine Lösung

Ein Knackpunkt war noch der nicht behindertengerechte Zugang zum alten Doktorhaus, eine Treppe mit acht Stufen. Wie die Patientinnen diese vor über 30 Jahren schafften, kann nicht mittelt werden, wohl aber die aktuellen, temporären Lösungen. Zum einen verfügt die Biberoptik über mobile Untersuchungsgeräte, die auch Hausuntersuchungen erlauben, zum andern verhalf die Muskelkraft der Angestellten, auch einen Rollstuhl emporzutragen. Im neuen Geschäftslokal, das nun auch die Räumlichkeiten des ehemaligen Fotoladens Grosen umfasst, dürfen zudem Kunden auch einen besseren Einblick in die Werkstatt der OptikerInnen bekommen, wo der handwerkliche Teil der Arbeit für die Sehhilfen an die Hand genommen wird.

Im Mitarbeiterteam werden auch Lernende ausgebildet. Die Lehrzeit beträgt seit einem Jahr drei statt vier Jahre. Die Freude am Kontakt mit Kunden ist neben einem guten technischen Verständnis in diesem Beruf entscheidend. In diesem können viele auch Teilzeit arbeiten, was Familien zugutekommt. Im Verkauf gibt es allerdings kein Homeoffice und samstags ist auch nicht frei. Das ganz Biberoptikteam freut sich aber auf das Fest am 16. September, Neueröffnung des Geschäftes und das Feiern des 40-Jahr-Jubiläums zugleich.

Christian Bürki



Da geschieht der geschäftliche Durchbruch auch ganz handwerklich bei der Raumerweiterung. Foto: Christian Bürki

Lagerbericht der Pfadi Gerlafingen-Biberist

Popstars im Lager in Boltigen

Vom 9. bis 22. Juli dieses Jahres erhielten tadellose Gesänge und fröhliche Gemüter das 1300-Seele-Dorf Boltigen im Kanton Bern. Gemeinsam mit grossen «Popstars» – frei nach dem Motto des Lagers – wie Göllä, Lady Gaga oder auch Jess Glynne begab sich die Pfadistufe der aus dem solothurnischen Wasseramt stammenden

Abteilung ins Simmental, um aus den jungen Teilnehmenden zukünftige Gesangstalente zu formen.

Vorerst stand jedoch nicht der Gesang im Mittelpunkt. Bereits in der ersten Nacht musste der Platz evakuiert werden, als es anfang zu brennen. Um die Kinder möglichst gut in Sicherheit zu bringen, erlernten sie das Biwakieren

abseits des Lagerplatzes. Am nächsten Morgen heimgekommen, wurde schnell klar: Der Brand wurde gelegt! Aber damit nicht genug: Von Ed Sheeran war plötzlich keine Spur mehr. Das wird wohl noch einiges aufzuklären geben.

Es waren ereignisreiche Tage im Lager in Boltigen. Der Lageralltag mit den Musikgrössen, verkörpert durch die Leitenden des Lagers, und anderen spannenden Unternehmungen nahm seinen Lauf, als schon das nächste unangenehme Ereignis vor der Tür stand. Während alle gemütlich auf der Veranda der Familie Thomann sass, die hausgemachte Paella genossen und über die Tageswanderung sprachen, die sie soeben hinter sich hatten, begann es am Himmel plötzlich zu toben und dunkle Gewitterwolken schoben sich vor das Blau. Im Handumdrehen änderte sich das Wetter komplett. Es begann zu regnen, donnern und blitzen. Die Kinder und das Gepäck mittlerweile in Sicherheit



Alle verbliebenen Teilnehmenden am alljährlichen Pfadistar sind bester Laune.

gebracht, begab sich eine Gruppe aus Leitenden und den ältesten Teilnehmenden zurück auf den Lagerplatz und versuchte, diesen bestmöglich vor dem heftigen Sturm zu sichern.

Gott sei Dank blieben wir danach von grösseren Zwischenfällen verschont. Das Lager war durchwegs von viel Freude, Gelächter und Gesang geprägt. Sei es auf der Exkursion in die Badi, der allseits beliebten Crazy Challenge oder am sogenannten Pfadistar, dem letzten

Abend, indem alle «Fähnli» (Kleingruppen) gegeneinander antraten, um den Pokal – dieses Jahr Lady Gagas Mikrofon – mit nach Hause zu nehmen.

Längst zuhause angekommen und nun am Schreiben dieses Artikels, huscht das eine oder andere Schmunzeln – ausgelöst durch Erinnerungen – über mein Gesicht. Schön war's!

Fynn Jaeggi v/o Lupin
(Leiter der Pfadistufe)



Alternativprogramm in der Notunterkunft, das Wetter spielte nicht immer mit.
Fotos: zVg.

Fernwärme in Biberist

Die Wärmeversorger der Gemeinde müssen «Gas» geben

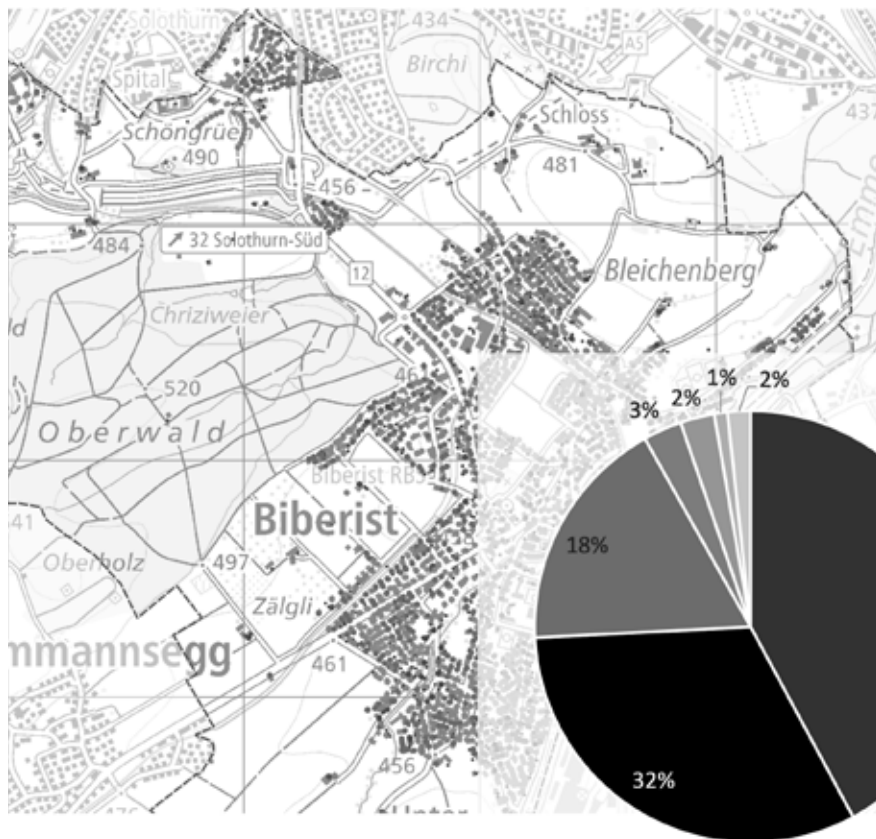
Am 8. März 2023 kommunizierten die gemeindeeigene EVB und die BKW AEK Contracting (BAC), dass sie für Biberist einen Anschluss an die Fernwärme ab dem Papieri-Areal planen. Ab Herbst 2023 sollen die potenziellen Wärmekunden in Biberist kontaktiert, ab 2024 mit dem Bau begonnen werden.

Ziel ist es, das Papieri-Areal ab Winter 2024/25, das Zentrum von Biberist bis und mit Bleichenmatt-Schulhäuser und Läbesgarte im Winter 2025/26 mit Fernwärme zu versorgen. Der Zeitplan ist ehrgeizig, er verzieht – alleine schon aufgrund der Lieferfristen und notwendigen Tiefbauarbeiten – kaum Verzögerungen. Dies ist sich auch Markus Flatt, VR-Präsident der EVB bewusst: «Wir sind aktuell noch knapp im Zeitplan, den wir unbedingt einhalten wollen.» Aktuell verzögere sich noch ein Entscheid hinsichtlich des Anschlusses auf dem Papieri-Areal. Hierzu lägen nun aber alle Fakten auf dem Tisch und eine Einigung sei möglich, so Flatt. Noch im August solle dieser für die Linienführung relevante Entscheid getroffen werden. «Erst im Anschluss können wir unsere Wärme-

tarife definitiv rechnen und mit der Ansprache der Kunden beginnen. Und auch dies braucht aufgrund unserer begrenzten Ressourcen Zeit,» so Flatt.

Masterplan, eine wichtige Planungsgrundlage

Gleichzeitig hat die Gemeinde in Zusammenarbeit mit der EVB ihren Masterplan Energie neu erarbeitet. Dieser ist nicht nur Voraussetzung für die Zertifizierung von Biberist als Energiestadt, sondern auch eine wichtige Planungsgrundlage für die in Biberist tätigen Energieversorger. Im Bereich Wärme sind davon konkret die EVB selber, die BAC und die Regio Energie Solothurn betroffen. Die heutige Analyse der Wärmeversorgung zeigt, dass der Anteil an Gas- und Öl-Heizungen in Biberist vergleichsweise hoch ist. So werden in Biberist erst 21.4 Prozent aller Gebäude erneuerbar beheizt. Dazu gehören u.a. die Überbauung Schöngrün (Fernwärme von Regio Energie) sowie Teile des Papieri-Areals. Zum Vergleich: der Schweizer Schnitt liegt bei 34.5 Prozent. Der Handlungsbedarf ist offensichtlich und die Zeit bis 2050 – unter Berücksichtigung von Lebenszyklen von Heizungen und Sanierungen – schon relativ kurz.



Grafik der verwendeten Heizsysteme in der Gemeinde Biberist.

Der aktuelle Entwurf des Masterplans wird zur Zeit in der Begleitgruppe Energiestadt und anschliessend in der Bau- und Werkkommission besprochen und dann zuhänden des Gemeinderats verabschiedet. Dieser soll den Masterplan noch in diesem Herbst als behördenverbindliches Dokument mit klaren Zielvorgaben

und konkreten Massnahmen zur Reduktion des CO₂-Ausstosses auf dem Gemeindegebiet genehmigen. Die plangemässe Realisierung der ersten Etappe der Fernwärme ab dem Papieri-Areal bis ins Zentrum inkl. Bleichenmatt/Läbesgarte und die mittelfristige Erweiterung in Richtung Norden und Westen durch die EVB

bzw. südlich der Emme durch die BAC sind dabei wohl die wichtigsten kommunalen Massnahmen. Darauf angesprochen meint Flatt: «dessen sind wir uns absolut bewusst. Wir müssen «Gas» geben.»

Jürg Zeller, Bereichsleiter Hochbau/ Umwelt der Einwohnergemeinde

Musikgesellschaft Harmonie Biberist

Sieg im Unterhaltungswettbewerb

«Klangvolle Augenblicke» war das Motto des Musikverbandes Bucheggberg-Wasseramt-Solothurn-Lebern. 20 Vereine zeigten an verschiedenen Wettbewerben am Regionalmusiktag in Zuchwil ihr Können.

«Sieger ist», so tönten die langgezogenen Worte aus dem Mikrofon des Speakers: «Die Musikgesellschaft Harmonie Biberist.» Die Musikantinnen und Musikanten hüpften von ihren Stühlen, die Hände flogen mit Riesenjubel in die Höhe. Die Freude der Biberister am Unterhaltungsabend in der Festhalle Zuchwil war unübersehbar. Fünf Vereine, mit dem Ziel, die Musikliebhaber während je 20 Minuten stimmungs- und klangvoll zu erfreuen, begeisterten am Unterhaltungswettbewerb. Tosender Beifall ernteten die Biberister nach ihrem Auftritt. Drei Experten und zehn bestimmte Personen aus dem Publikum bewerteten die Vorträge. Im anschliessenden Gespräch lobten die Experten die sehr gute Grundstimmung der Harmonie bis zum

Schluss, den schönen Klang und die ausgezeichnete Dynamik.

Freude und Spass im Vordergrund

Ein gutes Händchen hatte die Musikkommission mit ihrem Dirigenten Miguel Etchegoncelay bei der Stückauswahl. Sie entschieden sich mit – «Concerto d'Amore», «Break The Wave!», «Welcome To The Jungle», «Let Me Entertain You» – für eine beherzte Spannbreite von klassisch, über Pop und Rock. Das Pflichtstück «Leven Polkka» hatten alle Vereine zu spielen. «Hier wollten wir durch ein immer höher werdendes Tempo die Spannung bis zum Schluss steigern und uns so von der Konkurrenz abheben», sagte Präsident Matthias Lisser. Er ergänzte: «Unser Ziel ist es, mit Freude zu spielen und Spass zu haben.» Abwechslung sei dabei gefragt sowie ein fordernder Schwierigkeitsgrad. Glücklicherweise zeigte sich auch Dirigent Miguel Etchegoncelay. «Es ist eine Bestätigung, dass wir mit unserem Spiel in die richtige Richtung gehen. Wir haben uns gründlich und diszipli-

niert vorbereitet. Alle Musizierenden wussten zu jeder Zeit genau, was sie zu tun haben.» Das gebe Sicherheit und Selbstvertrauen bei öffentlichen

Auftritten. Es mache ihn glücklich zu zeigen, dass die Harmonie an alle Arten von Musik, auch im Bereich Unterhaltung, herangehen könne – mit

Ernsthaftigkeit und künstlerischer Vision.

Agnes Portmann-Leupi



Die brillierende Harmonie in der Festhalle Zuchwil mit ihrem Dirigenten Miguel Etchegoncelay. Foto: Agnes Portmann-Leupi

«Die längste Distanz, die ein Mensch gehen kann, ist die vom Verstand zum Herzen.»

Zu Fuss durch die Ostalpen

Von der Schweiz durch die West- und Südalpen bis ans Mittelmeer, ein halbes Dutzend Mal durch unser und viele weitere Länder ist der Biberister Toni Kaiser schon gewandert. Doch durch die Ostalpen – Fehlanzeige! Höchste Zeit für ein Update – und einigen Gedanken zur Weitwander-Philosophie.

Wieder mal giesst es wie aus Kübeln. Auf dem karnischen Höhenweg, der als «schönste Mehrtageswanderung Österreichs» gilt. Alles ist nass, von der Innensohle bis auf die Unter-



Der Autor auf dem Piz Boè in den Dolomiten, dem mit 3152m höchsten Gipfel des Trekkings. Fotos: zVg.

hose. Einen Zehnstünder hatte ich heute geplant, ab Feistritzer Alm bis ins Nassfeld. Doch als ich auf der Eggeralm in Rosis warme Stube der «Alten Käserei» trete und da ein schönes Ofenfeuer knistern sehe, ist es mit meiner Wanderlust vorbei. Kleider trocknen, warme Dusche und die heiss dampfende Suppe bringen den keifenden Verstand zum Schweigen. Fernwandern und nass, das ist definitiv keine gute Verbindung. Kuhgömmel füllt die schöne Alm, aus den Schornsteinen einiger Chalets steigt Rauch. Nebelschwaden ziehen durch die Fichtenwälder, bleiben hängen, ziehen mit dem Wind weiter oder lösen sich auf. Zuweilen blinzelt auch schon wieder ein Sonnenstrahl durch das helle Weiss. Am Abend, in der gemütlichen Gasthofrunde bei «oan, zwoa Glaserl Zirbenschnaps» erzählt eine Frau, Leute hätten auf dem Weg, wo ich hergekommen sei, zwei Bären gesichtet. Wie bitte? Darauf noch eine Zirbel!

Ich bin auf dem Weg von Graz in die Schweiz, ins Val Müstair. Weil mir im Gegensatz zu den West- und Südalpen eine Ostalpenquerung noch fehlte. Mit dem Guide «Alpenüberquerung Wien-Lago Maggiore» (aus dem Rother Verlag) in Händen durchwandere ich die Steiermark, die sloweni-

schen Karawanken und das grossartige Karstgebirge des Triglav, dann den unfassbar schönen karnischen Höhenweg, das UNESCO-Weltnaturerbe Dolomiten und den lieblichen Vinschgau. 720 Kilometer sind es mit gut 41 000 Höhenmetern hinauf auf den offiziellen Wanderwegnetzen, in 42 Tagen – von viel Schweiß und leider auch von viel Regen und Gewittern begleitet.

Zu Fuss hält die Seele Schritt

Warum nimmt einer so etwas auf sich? Darum! Mit dem Weg als Ziel, wie ein oft verwendetes Zitat besagt. Weitwandern heisst: Ohne Eile vorwärtsschreiten, neue Menschen treffen, schöne Landschaften durchmessen, an ruhigen Gewässern entlang, durch zauberhaft duftende Wäldern, über Grenzen, Grenzen der Psyche auch. Auch Pilgerwanderungen lassen die Gedanken frei schweifen – und verschwinden. Sie schaffen so Platz für neue Ideen. Sie sind ein wunderbares Mittel, um Antworten auf offene Lebensfragen zu finden und neue Ziele zu suchen. Wer mit nur dem unterwegs ist, was auf dem Rücken Platz findet, muss vorher Ballast ablegen. Ballast, der nicht nur den Körper, sondern auch die Psyche belastet. Unvermittelt fühlt man sich als Wolf und als Wiesel, fliegt hoch

wie der Adler, blickt tief und weit auf schroffe Felswände und gezackte Grate, in vermeintlich ewige Eisströme und graue Weiten. Bestaunt die als Gischt zu Tal donnernden Bäche, die sich in der Tiefe finden, vereinen und gemeinsam weiterziehen, gleichsam symbolhaft für unser eigenes Leben. Auch wir Wanderer ziehen stetig weiter auf unserem Weg, der im Gehen entsteht und den wir irgendwann zurücklassen, als wären wir nie dagewesen.

Zugegeben, die Philosophie ist nicht jedermanns Sache. Doch wer wandernd über längere Strecken unterwegs ist, indem er Tag an Tag reist, wird früher oder später ins Philosophieren kommen. Sich Fragen stellen und Antworten suchen, die unser Hiersein betreffen. «Pilgerschaft ist das Symbol eines spirituellen Lebens», besagt ein Sprichwort. Dabei seinen ganz persönlichen Wander-Rhythmus finden, ist Zweck und Ziel. Bis die Alltagsorgen im Hier und Jetzt entfliegen sind – die Indianer sagen: «Bis die Seele nachgekommen ist.»

Die unmittelbar erlebte Natur führt zur inneren Befreiung, steigert das Selbstvertrauen, lässt Schmerzen und Leid vergessen. Ja führt vielleicht so-

gar zum sogenannten Flow, jenem wunderbaren Gefühl, als würde man frei von allem Ballast durch die Landschaften schweben.

Toni Kaiser

Der Biberister Toni Kaiser war während gut 15 Jahren leitender Redaktor des «Wandermagazin Schweiz». Infos zu diesem Trekking und Tipps zum Weitwandern allgemein: kaiser.toni@bluewin.ch



Herrlich eingebettet: Die 7-Seenhütte im slowenischen Triglav-Gebirge.

Biberist aktiv!

An der Gymnaestrada 2023 in Amsterdam



Sie haben unzählige und unvergessliche Eindrücke gesammelt: (hintere Reihe v.l.n.r.) Martin Imbach, Franziska Hofer-Jäggi, Jens Hubler, Matthias Begert, Daniel Vogt, Raphael Büttiker, Rolf Rohrbach / (vordere Reihe v.l.n.r.) Chantal Oberson, Salome Schmid, Carole Frei, Meret Sommer, Corina Venzin, Susanne Kaiser. Foto: Erich Schneider

Die 17. Weltgymnaestrada fand vom 30. Juli bis am 5. August in Amsterdam statt. Die grösste, nicht-kompetitive Breitensportveranstaltung der Welt gleicht einem Weltturnfest mit ihrer Premiere vor 70 Jahren und wird seither alle vier Jahre durchgeführt. Dabei präsentieren sich Turngruppen aus aller Welt mit vielseitigen und spektakulären Darbietungen.

Mit rund 3500 Teilnehmenden trat die Schweiz einmal mehr als grösste Delegation auf. Darunter waren auch 15 Turnende von Biberist aktiv! dabei. Unter dem Motto «colors unite» trafen sich diesmal 19 000 Turnende aus 59 Nationen und präsentierten im Messegelände RAI, im Olympiastadion sowie auf den Stadtbühnen in

Amsterdam ihre fantasievollen Vorführungen.

Vor rund 2 ½ Jahren starteten wir mit dem ersten Training und trafen uns seither regelmässig zum individuellen Gruppen- sowie zum gesamten Blocktraining. Zum Thema «Diversity – Inspired by the Greatest Show***» führten unsere zwei Showmasters durch unsere 15-minütige Bühnenvorführung. 140 Turnende des Solothurner Turnverbands vermittelten all die Emotionen und zogen das Publikum in ihren Bann. Dreimal durften wir unsere Show zum Besten geben. Mit Therese Gyax und Sabine Borer nahmen zwei Turnerinnen auch an den Grossgruppenvorführungen teil. Die vielen Stunden Arbeit und Schweißstropfen sowie die angespannten Nerven machten sich bezahlt, als wir vor einem riesi-

gen und begeisterten Publikum unsere Performance abliefern konnten.

Wir erhielten unzählige und unvergessliche Eindrücke von unterschiedlichsten Aufführungen und Begegnungen. Fleissig wurden die Nationsbekleidungen mit unterschiedlichsten Nationen ausgetauscht, so dass der Koffer nun mit Kleidern aus aller Welt gefüllt ist.

Einen besonders herzlichen Dank für ihr unermüdetes Engagement geht an Susanne Kaiser (Administration), Fränzi Hofer-Jäggi (Leiterin WoMen), Daniel Vogt & Matthias Begert (Bühnenmannschaft), sowie an den Vorstand von Biberist aktiv! für die aktive Unterstützung.

Corina Venzin

Tambourenverein Biberist

Die Biberister Tambouren am «Eidgenössischen»

Am Wochenende vom 30. Juni bis 2. Juli trafen sich über 100 Vereine aus der ganzen Schweiz zum eidgenössischen Tambouren- und Pfeiferfest in Savièse (VS). Das Fest, welches nur alle vier Jahre stattfindet, wurde vom örtlichen Tambourenverein perfekt organisiert und war mit 20 000 Besuchern ein Anlass der Superlative. Auch die Tambouren des TV Biberist konnten Erfolge verbuchen und kamen «betränkt» nach Hause.

Beim Einzelwettbewerb am Freitag nahmen die Tambouren des TV Biberist in verschiedenen Kategorien und Stärkeklassen teil. Für die folgenden Wettbewerbskategorien lohnte sich das Üben besonders, durften sie doch an der Rangverkündigung einen Kranz in Empfang nehmen: Martin Lischer (Kat. T1B, Rang 17), Luc Jenni (Kat. T1C, Rang 13), André Schürch (Kat. T2C, Rang 11), Marc Roth (Kat. TV1, Rang 4). Sieger der höchsten Kategorie und somit Festsieger wurde Dominic Liechti vom TV Kirchberg.

Am Samstagvormittag fanden die Sektionswettspiele statt. Hier startete der TV Biberist in der höchsten Stärkekategorie (S1). Nun galt es umzusetzen, was

seit Anfang März in etlichen Proben einstudiert und perfektioniert wurde. Zusammenspiel, Rhythmus, Technik und Dynamik wurden von den Juroren an drei Wettspielflächen bewertet. Am Ende resultierte der gute 13. Rang. Den Schweizermeistertitel holte sich der Tambourenverein Fürstenland Gossau.

Es folgte ein erlebnisreicher Sonntag mit dem Festakt und dem Umzug durch die



Die Kranzgewinner (v.l.n.r.): André Schürch, Marc Roth, Luc Jenni, Martin Lischer. Fotos: zVg.

vom Publikum gesäumten Strassen von Savièse. Nach einer kurzweiligen Heimreise wurden die Tambouren von der Biberister Bevölkerung und den Vereinsdelegationen empfangen. Der Tambourenverein bedankt sich an dieser Stelle noch einmal bei allen Anwesenden für den grossartigen Empfang und bei der Gemeinde für das reichhaltige Apéro.

Fabian Nenniger

Frauenabend Deutsch und andere News

Essen aus aller Welt

Die Kilbi 2023 wird am Samstag am frühen Abend auch zum kulinarischen Treffpunkt. Die Frauen der Gruppe «Frauenabend Deutsch» servieren spezielles Essen aus ihrer Heimat.

In Biberist leben viele Menschen mit verschiedensten Muttersprachen. Seit letztem Frühling treffen sich interessierte Frauen regelmässig alle zwei Wochen am «Frauenabend Deutsch» und sprechen zusammen in deutscher Sprache über die verschiedensten Themen. Interessierte Frauen, egal welcher Muttersprache, wenden sich für weitere Informationen an mich als Integrationsbeauftragte.

An der diesjährigen Kilbi bieten die Frauen der Gruppe «Frauenabend Deutsch» spezielles Essen aus ihrer Heimat an, und zwar am Samstag, 11. September von 16 Uhr bis 19 Uhr, beim Zelt der Jugendarbeit. Sie freuen sich über jeden Besuch.

Für weitere Projekte im Bereich der Integration in Biberist suche ich interessierte Personen für die Mitarbeit und freue mich über jede Kontaktaufnahme.

Susanne Mollica, Integrationsbeauftragte der Gemeinde Biberist, Telefon 076 531 85 89.

Susanne Mollica



An der Kilbi können die Besucherinnen und Besucher ein vielfältiges kulinarisches Angebot aus fernen Ländern geniessen. Foto: zVg.

FDP. Die Liberalen Biberist

FDP

Die Liberalen



Unsere Nationalratskandidaten aus Biberist!

Liebe Biberisterinnen und Biberister

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um Ihnen unsere beiden Nationalratskandidaten vorzustellen:

Manuela Misteli-Sieber ist seit 2017 unsere Vizegemeindepräsidentin und mein Gemeinderats-Gspändli. In dieser Zeit habe ich sie als ausserordentlich kompetente und engagierte Politikerin kennen und schätzen gelernt. Manuela ist stets zuverlässig und auf ihr Wort kann man sich immer zu 100 Prozent verlassen. Seit diesem Jahr politisieren wir zudem zusammen im Kantonsrat, wo sie auch Mitglied der Bildungs- und Kulturkommission ist. Als Mutter von drei schulpflichtigen Kindern weiss sie nicht nur bestens, wie unser Bildungssystem funktioniert und was man verbessern könnte. Sie steht als Unternehmerin und Inhaberin eines eigenen Architekturbüros (www.zeitlosarch.ch) zudem für die

Vereinbarkeit von Beruf und Familie und bringt ihre Erfahrungen stets in den Politalltag mit ein. Daneben engagiert sich Manuela auch sozial als Stiftungsrätin des Alters- und Pflegeheims Heimetblick. Ihre Freizeit verbringt sie im Theater, beim Fotografieren oder in der Natur. Mich beeindruckt Manuelas Tatendrang und ihre Energie immer wieder aufs Neue, deshalb gehört sie für mich definitiv zwei Mal auf den Wahlzettel im Herbst. Sie finden Manuela auf der Liste 1. Weitere Informationen finden Sie unter «www.eifachmistei.ch». Gerne beantwortet Sie Ihre individuellen Fragen oder Anliegen auch unter «info@zeitlosarch.ch».

Der zweite Kandidat aus Biberist ist Lukas Lohm. Er präsidiert seit 2019 unsere Ortspartei. Lukas hat seine Ausbildung zum Diätkoch bereits vor einigen Jahren erfolgreich abgeschlossen und bildet sich aktuell im Studium der Lebensmittelwissenschaften an der Berner Fachhochschule weiter. Lukas enga-

gierte sich politisch bereits als Teenager im Freisinn. Er ist Mitglied der Jungfreisinnigen Kanton Solothurn und kandidiert auf der jungfreisinnigen Liste 3 für den Nationalrat. Als Jungpolitiker liegt ihm die Reform unserer AHV besonders am Herzen. Deshalb wirkte er an der Renteninitiative der Jungfreisinnigen mit, die in den nächsten Monaten vors Volk kommt. Lukas kann man gerne als urliberal bezeichnen, das zeigt bereits sein Wahlslogan «weniger Verbote, mehr Chancen». Sie finden Lukas Lohm auf Instagram. Sein Profilname lautet «lukas.lohm». Er steht für frische, junge Politik, die wir in Bern gut gebrauchen können.

Wir haben also zwei tolle, freisinnige Kandidaten aus Biberist und freuen uns über Ihre Unterstützung.

Sabrina Weisskopf, Gemeinde- und Kantonsrätin, Vizepräsidentin FDP Kanton Solothurn



Totalrevision der Gemeindeordnung und der Dienst- und Gehaltsordnung

In Biberist werden die Gemeindeordnung und die Dienst- und Gehaltsordnung (GO und DGO) einer Totalrevision unterzogen. Die SVP Biberist begrüsst, dass im vorliegenden Entwurf das Präsidialsystem nicht infrage gestellt wird und das Ressortsystem nicht zur Diskussion steht. Ebenso beurteilen wir positiv, dass die Schulen der Verwaltungsleitung unterstellt werden. Bis anhin war die Schulverwaltung direkt dem Gemeindepräsidenten untergeordnet und funktionierte parallel zur Gemeindeverwaltung. Durch die Umstellung sollen Synergien in den Bereichen Informatik, Personalwesen, Telefonie etc. genutzt werden.

Die SVP erachtet den Trend, gewisse Kommissionen durch Arbeitsgruppen zu ersetzen, als negative Entwicklung. Der Behördenstatus mit klaren Rechten und Pflichten soll damit abgeschwächt werden. Der Erfolg bei den Gemeinderatswahlen soll nicht mehr der Schlüssel für die Sitzverteilung sein. Darüber hinaus sollen Minderjährige ab 16 Jahren und auch Ausländer in den Arbeitsgruppen mit Stimmrecht mitwirken können.

Bezüglich der vorgesehenen Arbeitsgruppen ist die SVP gegen die Gründung einer Arbeitsgruppe «Umwelt und Energie», weil diese Bereiche sowohl

von der Bau- und Werkkommission als auch von der EVB abgedeckt werden. Insbesondere ist die SVP erstaunt, dass die Kommission «Standortförderung» ersatzlos gestrichen werden soll, obwohl deren Tätigkeit als Legislaturziel deklariert wurde.

Wir sind gespannt, welche Änderungsanträge der SVP im Rahmen der Vernehmlassung vom Gemeinderat angenommen werden und in welcher Form die neuen GO und DGO der Gemeindeversammlung vorgelegt werden.

Ihre SVP Biberist

Die Mitte
BiberistFreiheit. Solidarität.
Verantwortung.

Schulraumplanung in Biberist

«Es wird nichts gemacht für neuen Schulraum!» Diese Aussage hört man oft.

Zum guten Glück stimmt dies so nicht! Die Biberister Schulbauten wurden sukzessive erneuert und erweitert und in der Planung ist man laufend damit beschäftigt, den benötigten Bedarf zu eruieren und den vorhandenen Platz optimal zu nutzen. Dies gelang vielleicht nicht immer, verschiedene Gründe spielten eine Rolle (politische, planerische, sich ändernde Vorgaben, Ansprüche und Bedürfnisse, unterschiedliche Interessengruppen usw.).

Die Umbauarbeiten beim Werkhofschaus/Feuerwehmagazin stehen kurz vor der Umsetzungsphase,

sobald die Verantwortlichen das Provisorium für die Feuerwehr bestimmt haben.

Ersichtlich ist die laufende Planung anhand der neuen Provisorien. Container dienen als Übergangslösung und der 10. Kindergarten ist in den Räumlichkeiten von Kids und Teens untergebracht. Lösungen für den 10. Kindergarten sind vorhanden und werden ausgearbeitet. Dies ist auch zu priorisieren.

Die Schulraumplanung Areal Bleichematt/Mühlematt hat begonnen und der Gemeinderat wurde über die Ausgangslage informiert. Die AG strategische Gebäudeplanung hat den künftigen Bedarf der Schule

und der Tagesstrukturen überprüft, wie auch andere Erwägungen mit einbezogen (z.B. Mittagstisch). Wichtig ist, dass die Planungsgrundlagen für die Arealstudie sorgfältig bestimmt werden. Nur so kann sichergestellt werden, dass der Bau den künftigen Anforderungen genügen wird.

Wir müssen vernünftige Ziele haben und auch neue Wege gehen. Diese Schritte müssen wir zusammen machen; mit der Bevölkerung, den Nutzern und den Parteien. Nur so kommen wir schneller ans Ziel.

Die Mitte: Zäme für es läbenswärts Biberist.

Dominique Broghe, Gemeinderat



Wie gehen wir mit unserer Geschichte um?

Die Umgestaltung des Gustav-Eisenmann-Platzes in Biberist ist politisch beschlossen und wird jetzt umgesetzt. Er soll in einen Begegnungsplatz von Alt und Jung umgewandelt werden, eine grüne Oase, welche mehr Lebensqualität für die Einwohnerinnen und Einwohner bringt.

Im Zuge dieser Neubelebung wird politisch auch darüber diskutiert, ob der Platz einen neuen Namen erhalten soll.

Besonders brisant: Gemäss dem «Jahrbuch für solothurnische Geschichte» des Historischen Verein des Kantons Solothurn (Band 78) war Gustav Eisenmann-Riel, der von 1920 bis 1944 kaufmännischer Direktor der Papierfabrik war, ein Sympathisant der Nationalsozialisten in Deutschland. Er war Ehrenbürger von Lohn und Biberist und hat sich der Region und der Gemeinde Biberist verdient gemacht. Zum einen als Direktor der Papierfabrik, welche der Gemeinde Arbeitsplätze und dadurch wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten bot, zum anderen als privater Unterstützer.

Wie gehen wir als Gemeinde und als Gesellschaft nun damit um? Dürfen wir dieses Denkmal umbenennen, und wie soll das geschehen? Stillschweigend oder unter Partizipation der Bevölkerung?

Namen von Strassen und Plätzen haben unter anderem die Funktion, verdiente Persönlichkeiten im Gedächtnis der Bevölkerung zu bewahren. Die Geschichte zeigt aber, dass gerade bei einem Wechsel von politischen Mehrheiten oder Systemen, Umbenennungen vorgenommen werden, um neue Helden aufzubauen oder in Ungnade gefallene Personen aus dem öffentlichen Gedächtnis zu löschen.

Namen von Plätzen im öffentlichen Raum sind nichts Sakrales, wir haben das Recht, diese umzubenennen, sofern die Veränderung nach einer kritischen Auseinandersetzung und Neubewertung und nach schweizerisch, demokratischen Grundsätzen ausgeführt wird. Vielleicht ist es besser, Plätze nicht mehr nach Personen zu benennen und auf einen Platznamen zu wechseln, der die Bedeutung des

Platzes für die Einwohnerinnen und Einwohner von Biberist verdeutlicht, wie zum Beispiel: «Begegnungsplatz» oder «Platz der Kulturen».

Wichtig finde ich als Präsident der Historischen Kommission von Biberist, dass die Geschichte nicht verloren geht, wenn der Platz umbenannt wird. Es muss mit einer Tafel vor Ort, oder einem Eintrag ins Archiv der Gemeinde darauf hingewiesen werden, wie der Platz geheissen hat und warum «Wir» als Gemeinde diesen umbenannt haben.

Wir alle dürfen uns zum Namenswechsel äussern, das fördert letzten Endes unsere Verbundenheit mit dem neuen Ort. Das heisst aber auch, dass wir uns als Gemeinschaft mit der Geschichte der Schweiz kritisch auseinandersetzen und uns unserer Geschichte bewusst werden. Die öffentliche Debatte verbindet uns als Menschen von Biberist.

Moritz Schiess, Präsident Historische Kommission Biberist

Sozialdemokratische Partei
Biberist

Kilbi, Kuchen und Kita

Warum macht die SP und die Grünen einen Kaffee-stand an der Kilbi? An der Kilbi verschwinden nach und nach immer mehr Zelte und Vereine von der Bildfläche. Dem entgegenzuwirken reicht es nicht, ein paar Worte zu sprechen und zu hoffen. Man muss aktiv werden.

Warum nur die SP und die Grünen? Ursprünglich planten wir mit einem Politstand, bei dem alle Parteien dabei sind, damit sich jeder und jede mit jedem austauschen könnte. Leider zogen sich nach und nach alle anderen Parteien zurück und es blieben am Schluss nur diese zwei Parteien übrig.

Was kann die SP an der Kilbi bieten? Wir können eine Informationsplattform für Politik für die Bevöl-

kerung bieten. Egal ob Gemeinde-, Kantons-, oder Nationalpolitik, bei unserem Stand sollen unsere Besucherinnen und Besucher die Politikerinnen und Politiker hautnah erleben können. Bei Kaffee und Kuchen soll das Gespräch mit Nationalrätinnen, Kantonsräten, Ständeratskandidierenden oder Mitgliedern des Gemeinderates gefunden werden.

Wir wollen aktiv versuchen, Biberist attraktiver zu machen. Und das nicht nur im Gemeinderat. Wir wollen nicht zusehen, wie eine Veranstaltung nach der anderen langsam ausstirbt.

Nicht nur die Kilbi, auch die Kitas

Wir bedanken uns für das zahlreiche Erscheinen an der letzten Gemeindeversammlung. Die SP

konnte fast ihre eigene Motion für eine gemeinde-eigene Kita auf dem Mühlematt-Bleichemattareal erwirken. Leider wurde dies schlussendlich doch abgelehnt, was wir bedauern. Die Gemeinde braucht mehr Kitas und wir werden weiterhin für dieses Anliegen kämpfen.

Wir freuen uns auf alle Besucherinnen und Besucher am Stand mit Kaffee und Kuchen. Hier könnt Ihr auf Wunsch eure ganz persönlichen Anliegen für Gemeinde, Kanton oder Bund anbringen.

Wir sehen uns an der Kilbi.

Philippe Affolter, Vorstandsmitglied SP Biberist

Bildserie zu Biberist

Einst



Passend zur Jahreszeit: Flugaufnahme vom Schwimmbad Eichholz 1962.

Bild: Archiv Foto Grossen

biberister KURIER

Auf unserer Website finden Sie alle Informationen über Inseratetarif, Redaktionsschluss und Erscheinungsdaten. Möchten Sie den «Biberister Kurier» in digitaler Form lesen oder zum Weiter-

senden? Auf der Website finden Sie unter «Archiv» die aktuelle und auch alle früheren Ausgaben.

www.biberisterkurier.ch

Biberister Kurier / Ausgabe:	04 / 2023
Redaktions- und Insertionsschluss	Do, 2.11.
Erscheint am: (Zustellung durch Post)	Di, 28.11.

Glosse

Im Kreisel sitzt der Biber,
Umkreist von Autobrumm.
Ach, könnt er zum Wasser wieder,
Doch er klebt fest – wie dumm!

Den einen freut's, hat keinen Schaden,
Doch auch der Biber lächelt stumm.
Er muss zwar stets im Abgas baden,
Den Stress haben schliesslich die rundum.

Dr Flässerhoogge



Der Biber im Aespli-Kreisel.

Die Kirchen das offene Forum für die Kirchgemeinden



Reformierte Kirchgemeinde Biberist-Gerlafingen

Regula Stucki und David Scholl stellen aus



Ausstellung in der Thomaskirche.

Die Thomaskirche in Biberist wird Ende Oktober und in der ersten Hälfte des Monats November zum Ausstellungsraum.

Am Freitag, 27. Oktober 2023, findet um 19 Uhr in der Thomaskirche die Vernissage für die Ausstellung zweier Kunstschaffenden statt. Diese Ausstellung wird bis 12. November in der Thomaskirche zu sehen

sein. Die Kunstwerke können käuflich erworben werden.

Regula Stucki arbeitete für ein halbes Jahr in New York, wo sie ihre Faszination für grossformatige Collagen aus Recycling-Materialien entdeckte. Zurück in der Schweiz stellte sie ihre Bilder aus, nahm an Lesungen teil, trat mit eigenen Kabarettprogrammen auf und wurde Spitalclown. Die Künstlerin eröffnete 2012 ihr Atelier im Berner Marzili-Quartier. In Workshops unterstützt und fördert sie heute Menschen in ihrem eigenen künstlerischen Ausdruck.

David Scholl wurde am 17. Dezember 1994 in Grenchen geboren und wuchs in Selzach auf. 2020 begann er eine Ausbildung an der F+F (Schule für Kunst und Design) in Zürich, Fachbereich Fotografie HF. Im Studium eignete er sich in der Fotografie neue Techniken und neues Wissen an. David Scholl beschäftigt sich mit Landschaften, Portraits und dokumentarischen Arbeiten, nutzt dabei Klein-, Mittel- und Grossformatkameras. 2022 gewann er einen Förderpreis im Bereich «Fotografie» des Kantons Solothurn.

Stefan Dietrich



Röm.-kath. Pfarrei St. Marien Biberist

Gottesdienst auf dem Kilbiplatz

Mitten im Trubel der Kilbi in Biberist entsteht am Sonntagmorgen um 10 Uhr ein Ort der Stille und der Besinnung, aber auch der Freude und der Ausgelassenheit. Beim Autoscooter findet ein ökumenischer Gottesdienst statt.

Es ist wieder Kilbizeit. Zwischen Buden und Fahrgeschäften, bei Spiel und Musik lässt es sich wunderbar ausgelassen feiern. Ob die Krebskilbi in Kriegstet-

ten oder die Biberister Dorfkilbi, die Monate August und September laden zur unbeschwertten Lebensfreude ein.

Man hat dann den Eindruck, das Leben sei bunter, farbenfroher, unbeschwerter. Wenn ich über die Kilbi gehe, dann kann ich besonders mit einem Blick auf die Kinder lernen, was es heisst, im Augenblick zu sein und sich einfach des Lebens zu freuen. Kinder können alles

um sich herum vergessen, beim Spiel oder beim Fahren auf dem Autoscooter.

Wir Erwachsenen hingegen haben da schon etwas mehr Mühe. Wir leben mehr im Gestern und im Morgen. Vieles hält uns von der unbeschwertten Lebensfreude ab, hemmt uns. Es fällt uns schwer, die vielen Erwartungen des Alltags hinter uns zu lassen. Das ständige Bewerten und Bewertetwerden setzt uns unter Druck. Ausgelassenheit meint sprühende Lebendigkeit. Die können wir nicht einfach machen. Aber manchmal fühlen wir uns lebendig. Da strömt alles in uns. Da sprudeln die Worte nur so aus uns heraus. Da können wir andere anstecken. Da haben wir ganz verrückte Einfälle. Diese unbeschwertte Lebensfreude ist ein Geschenk.

Wir laden Sie herzlich ein, diese Lebensfreude mit uns gemeinsam zu feiern in einem ökumenischen Gottesdienst am Sonntag, den 10. September, um 10 Uhr auf dem Kilbiplatz der Biberister Kilbi (beim Autoscooter). Die katholische Pfarrei Biberist freut sich ausserdem, wenn Sie auch einmal bei ihrem Flohmarktstand vorbeischaun. Der Erlös der dort verkauften Sachen geht an bedürftige Menschen.

Elke Freitag



Die Biberister Dorfkilbi mit dem Flohmarktstand der katholischen Pfarrei. Foto: zvg.

